

Zahlen, Daten, Fakten.

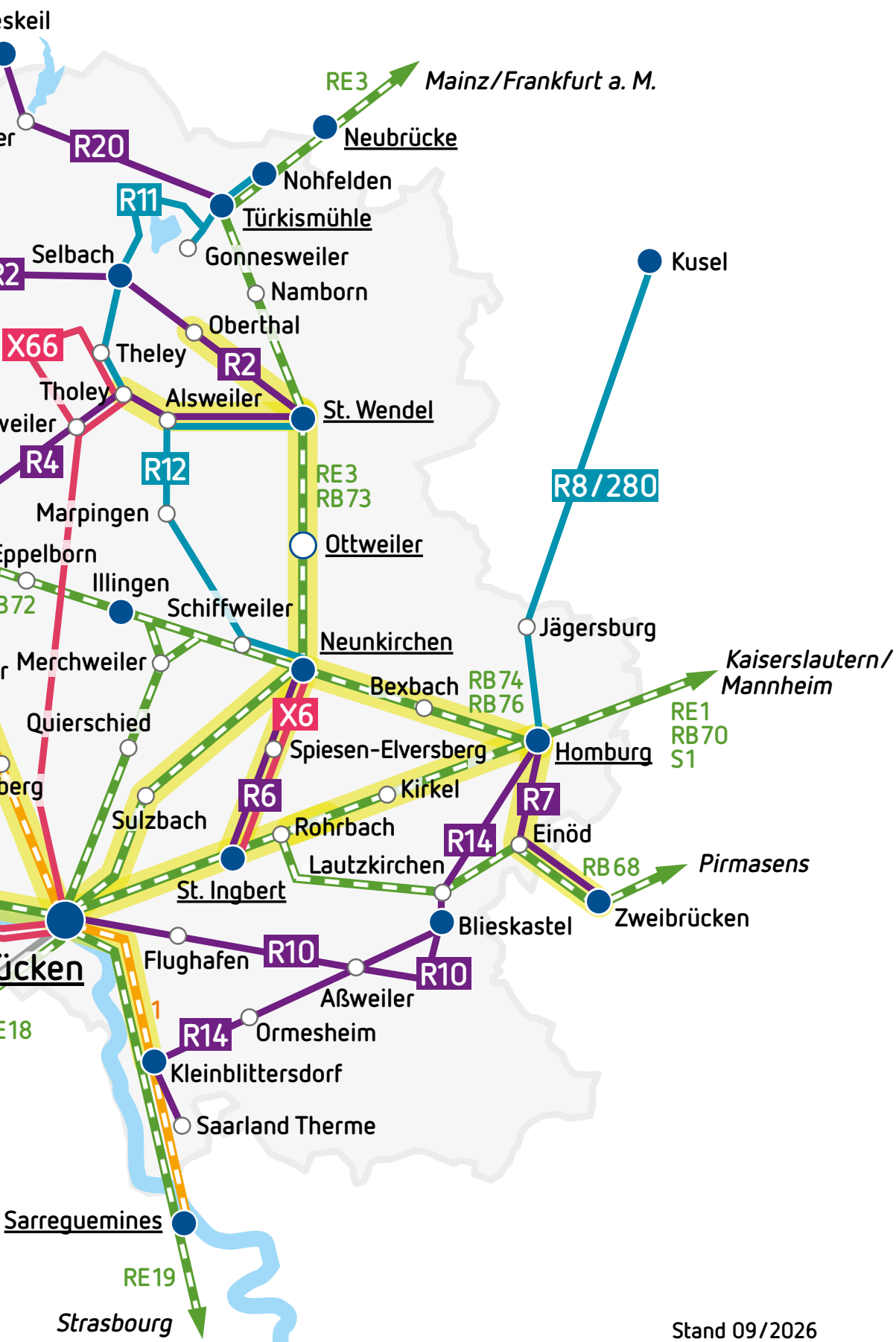
Geschäftsbericht 2025



Zweckverband
Personennahverkehr
Saarland

DAS SCHIENENNNetz DES SAARLANDES MIT SEINEN VERKNÜPFUNGSPUNKTEN ZU DEN LANDESBUSLINIEN





INHALT

Vorwort

1. SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR	6
1.1 Vergaben im Schienenpersonennahverkehr	6
1.2 Verkehrsverträge mit Eisenbahnverkehrsunternehmen	8
2. BUSVERKEHRE	13
2.1 Nahverkehrspläne der Aufgabenträger	13
2.2 Verkehrsverträge mit Busverkehrsunternehmen	15
2.3 Veränderungen und Entwicklungen im Landesbusnetz	20
2.4 Kooperation und Vernetzung	22
3. KOMPETENZCENTER DIGITALISIERUNG	23
3.1 Fahrgastinformation und Datenmanagement	23
3.2 Elektronisches Ticketing und elektronisches Fahrgeldmanagement	26
4. PROJEKTMANAGEMENT	27
5. VERGABESTELLE	28
6. KOMMUNIKATION	29
6.1 Schienenpersonennahverkehr	29
6.2 Kommunikation landesweite Buslinien	31
7. FAHRGASTBEIRAT	33
8. TARIFE UND TARIFKOOPERATIONEN	34
8.1 Deutschlandtarif	34
8.2 saarVV	34
8.3 Sonstige Tarife	35
9. GESCHÄFTSSTELLE ALLGEMEIN	36

LIEBE VERBANDSMITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,



das Jahr 2025 war für den Öffentlichen Personennahverkehr im Saarland zugleich herausfordernd und erfolgreich. Herausfordernd, weil das weiterhin hohe Maß an baustellenbedingten Einschränkungen auf der Schiene und im Busverkehr zu teils erheblichen Qualitätsverlusten für unsere Fahrgäste geführt hat. Erfolgreich, weil sich die positive Entwicklung der Fahrgastzahlen im Öffentlichen Nahverkehr weiter fortgesetzt hat. Allein im Landesbusnetz (Express- und Regiobuslinien) in der Aufgabenträgerschaft des ZPS war ein erneuter Anstieg der Fahrgastzahlen um 6 Prozent zu verzeichnen. Von 2022, dem ersten Nach-Corona-Jahr, bis zum Jahr 2025 sind die werktäglichen Fahrgastzahlen im Landesbusnetz in Summe um knapp 60 Prozent angestiegen. Auf besonders nachfragestarken Linien waren und sind daher Anpassungen im Angebot erforderlich. Zwischen Zweibrücken und Homburg werden auf der Regiobuslinie R7 seit November 2025 Gelenkbusse eingesetzt, um die gestiegene Nachfrage abzufangen. Die Linie R6 zwischen St. Ingbert und Neunkirchen wird ab Mitte Dezember 2026 im 20-Minuten-Takt verkehren.

Auf der Schiene wird seit 2025 seitens des Landes mit Unterstützung des ZPS die Einführung der "S-Bahn Saar" vorbereitet. Auf besonders nachfragestarken Strecken sollen die Regionalzüge ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2026 ebenfalls im 20-Minuten-Takt verkehren.

Die Tarifreform im saarländischen Verkehrsverbund im Jahr 2021 und die Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 haben den positiven Fahrgasttrend verstärkt. Mit dem Deutschlandticket ist es gelungen, ein innovatives Tarifprodukt am ÖPNV-Markt zu etablieren, das von allen Bevölkerungsgruppen und inzwischen auch von Studierenden intensiv nachgefragt wird. Für rund 22.000 Studierende im Saarland wurde das Deutschlandsemesterticket zum Wintersemester 2024/25 eingeführt. Zum Ende des Jahres 2025 nutzten bundesweit rund 14,6 Millionen Bürgerinnen und Bürger das Deutschlandticket. Im Saarland wurden im Jahr 2025 rund 1,46 Mio. Deutschlandtickets (Monattickets) verkauft, darin enthalten rund 767.000 Junge-Leute-Tickets und rund 149.000 Job-Tickets (Quelle: SNS GmbH und Deutschland-Ticket-Monitoring).

Zum 01.04.2025 wurde speziell für Kunden im Ausflugsverkehr die Tageskarte Wochenende im saarländischen Verkehrsverbund eingeführt. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen können nun bis zu 5 Erwachsene zu attraktiven Preisen einen Tagesausflug im Saarland unternehmen.

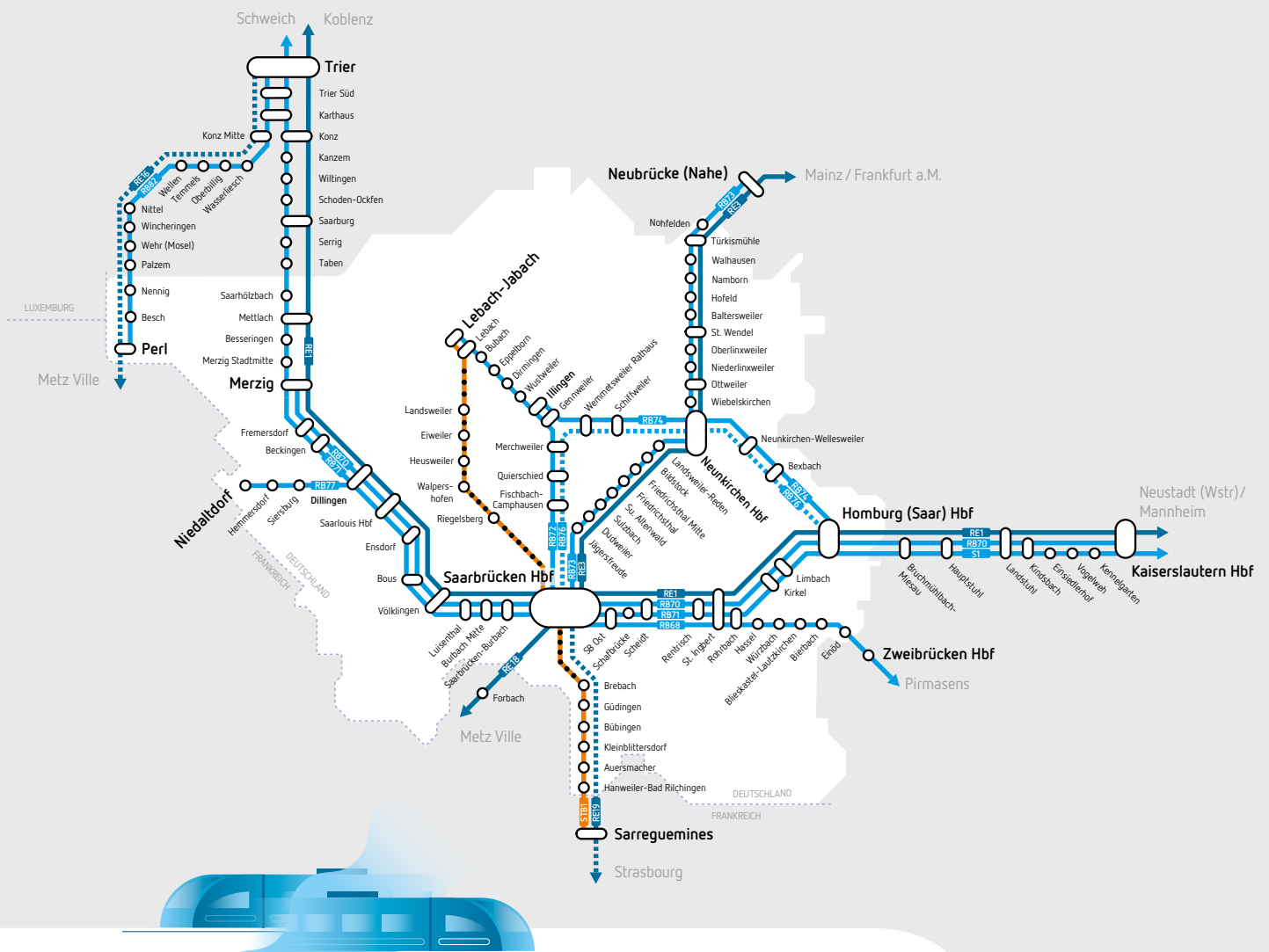
Im Kompetenzzentrum Digitalisierung, getragen durch das Mobilitätsministerium, den ZPS und die SNS GmbH, sind zahlreiche Projekte zur Digitalisierung im ÖPNV, von der Beschaffung neuer Bordrechner bis zum Ticketerwerb über Mobiltelefon, zur Implementierung neuer Bezahlarten, digitaler Ticketangebote und der Bereitstellung zusätzlicher Informationsmöglichkeiten in der saarfahrplan-App auf den Weg gebracht worden. Die Etablierung eines saarlandweit einheitlichen Hintergrundsystems für On-Demand-Verkehre konnte im Berichtszeitraum mit Erfolg abgeschlossen werden und mit den Partnern Saarpfalz-Kreis, dem Landkreis Neunkirchen und dem Landkreis St. Wendel sowie den ausführenden Verkehrsunternehmen erfolgreich erprobt und weiterentwickelt werden. Mit der saarfahrplan-App legen die Partner die Grundlage für eine moderne, digital vernetzte Auskunft- Vertriebsinfrastruktur im saarländischen Verkehrsverbund.

Wir danken unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und den vielen unermüdlichen Kräften in der Branche für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Dieses gemeinsame Engagement ist die Grundlage für eine künftig nachhaltige und zukunftsverträgliche Mobilität im Saarland. Unser besonderer Dank gilt dem saarländischen Mobilitätsministerium für seine finanzielle Unterstützung des Öffentlichen Nahverkehrs und die Förderung zahlreicher innovativer Projekte sowie den lokalen Aufgabenträgern und den Verkehrsunternehmen für Ihre Kooperationsbereitschaft.

Wir danken allen, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine spannende Lektüre.

Sören Meng
Verbandsvorsteher

Achim Jesel
Leiter der Geschäftsstelle



1. SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR

Nach § 5 (1) des saarländischen ÖPNV-Gesetzes ist das Land Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Die Geschäftsstelle des ZPS führt die Vergabeverfahren durch und übernimmt das Vertragscontrolling im technischen und finanziellen Bereich.

1.1 VERGABEN IM SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR

Abgeschlossene Vergaben und Betriebsaufnahmen:

Mosellux

Auch im Jahr 2025 wurden noch nicht alle 19 Fahrzeuge des Typs Flirt 3 XL EMU 4 für das Netz Mosellux ausgeliefert. Mit den vorhandenen 17 Fahrzeugen können aber alle Umläufe bestückt werden, so dass keine Fahrten mehr mit Altfahrzeugen durchgeführt werden.



Die hochmodernen Züge vom Typ Flirt 3 XL EMU 4 bieten größtmöglichen Komfort und viel Platz in den Fahrrad- und Mehrzweckbereichen, ideal für Gruppen und Reisende mit Fahrrad.

Pfalznetze

Gemeinsam mit den Aufgabenträgern Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV RPL Süd) und Baden-Württemberg wurden die Linien der Pfalznetze ausgeschrieben. Im Saarland betrifft die Vergabe folgende Linien:

- **RB 68** Saarbrücken – Zweibrücken – Pirmasens und
- **RB 77** Dillingen – Niedaltdorf

Unter der Vorgabe des Einsatzes von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEMU) hat DB Regio den Zuschlag erhalten. Triebwagen des Typs Stadler FLIRT BEMU sollten im Saarland ab Dezember 2025 auf der RB 68 zum Einsatz kommen. Auch hier kam es zu Lieferverzögerungen. Der Betrieb wurde deswegen mit den Altfahrzeugen der Baureihe 642 Siemens Desiro weitergeführt. Auf der RB 77 sollen die batterieelektrischen Fahrzeuge ab Dezember 2026 verkehren und gemeinsam mit der RB 68 jährlich insgesamt 573.633 Zugkilometer (Zugkm) erbringen. Notwendige Infrastrukturmaßnahmen wie der Bau von 1000-V-Elektranten im Hauptbahnhof Saarbrücken wurden hingegen fristgemäß abgeschlossen.



Abgeschlossene Vergaben und Vorbereitung zu Betriebsaufnahmen:

RB 72 BEMU

Drei Fahrzeuge des Typs Talent 3 aus dem Elektronetz-Saar (ENS) RB Los 2 der vlexx GmbH werden auf batterieelektrischen Antrieb beim Hersteller Stadler (als Nachfolger von Bombardier) in Hennigsdorf umgebaut. Verzögerungen gab es hier durch Lieferprobleme des Batterieherstellers.

Derzeit sind folgende Vergaben für das Jahr 2026 vorgesehen:

Vergabe Région Grand Est/Südwest-Deutschland

Zusammen mit den Aufgabenträgern Région Grand Est (RGE), SPNV-Nord, ZÖPNV RLP Süd und Baden-Württemberg werden Nahverkehrsdienstleistungen auf den grenzüberschreitenden Strecken zwischen Deutschland und Frankreich ausgeschrieben. Das Saarland ist mit folgenden Linien an der Vergabe beteiligt:

- **RE 16** Trier – Perl – Thionville – Metz,
- **RE 18** Saarbrücken – Forbach – Metz und
- **RE 19** Saarbrücken – Saargemünd – Straßburg.

Die Betriebsaufnahme war für den Dezember 2026 vorgesehen. Durch geänderte finanzielle und betriebliche Rahmenbedingungen bei der RGE wurde das Vergabeverfahren nicht aktiv weitergeführt und es wird nach einer Alternative zum Weiterbetrieb der Linien gesucht. Die gemeinsam beschafften Fahrzeuge des Typs Regiolis Polyvalent sind bereits im nationalen Verkehr innerhalb Frankreichs im Einsatz.

Vergabe SWEN Südwest-Elektronetz/Interimsvertrag SÜWEX

Nach der Erstellung eines Zeitplans wurde klar, dass dieser für ein nach Vergaberecht vorgesehenes offenes Verfahren für den im Dezember 2029 auslaufenden Verkehrsvertrag Süwex keine Möglichkeit für einen fairen Wettbewerb zulässt. Von daher wurde entschieden, den Nachfolgevertrag mit der für das Saarland wichtigen Linie RE 1 Koblenz – Saarbrücken – Mannheim erst im Jahr 2031 beginnen zu lassen.

Zusammen mit den Aufgabenträgern SPNV-Nord, ZÖPNV RLP Süd, RMV GmbH und dem Land Baden-Württemberg werden derzeit die Vergabeunterlagen erarbeitet. Sie sollen noch im Jahr 2026 veröffentlicht werden.

Für den Zeitraum zwischen 2029 und 2031 soll ein Interimsvertrag mit dem Bestandsbetreiber DB Regio abgeschlossen werden.

Neuaufstellung Verkehrsvertrag Saarbahn

Die Verkehre der Saarbahn sind durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag der Landeshauptstadt Saarbrücken an das kommunale Unternehmen Saarbahn GmbH vergeben. Dieses Vertragswerk soll novelliert werden und der neue Verkehrsvertrag im Sommer 2029 in Kraft treten. Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten entlang des Streckenverlaufs sowie der Kombination von Streckenabschnitten, die sowohl der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) als auch der Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung (BOStrab) unterliegen, ist der Vertrag für die Saarbahn deutlich komplexer als andere Vergaben im Schienenpersonennahverkehr.

Die ZPS-Geschäftsstelle hat einen Vertragsentwurf erstellt, der in den kommenden Jahren mit der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Saarbahn ausgearbeitet und verhandelt werden soll.

Im Juni 2025 wurde das erste neue "TramTrain"-Fahrzeug für die Saarbahnstrecke der Öffentlichkeit vorgestellt. Die insgesamt 28 Fahrzeuge des Typs Stadler CityLink werden ab 2025 schrittweise vom Hersteller ausgeliefert. Die Fahrzeuge sind für den Einsatz als Eisenbahn und Straßenbahn auf der Saarbahnstrecke zwischen Lebach-Jabach und Saargemünd geeignet.



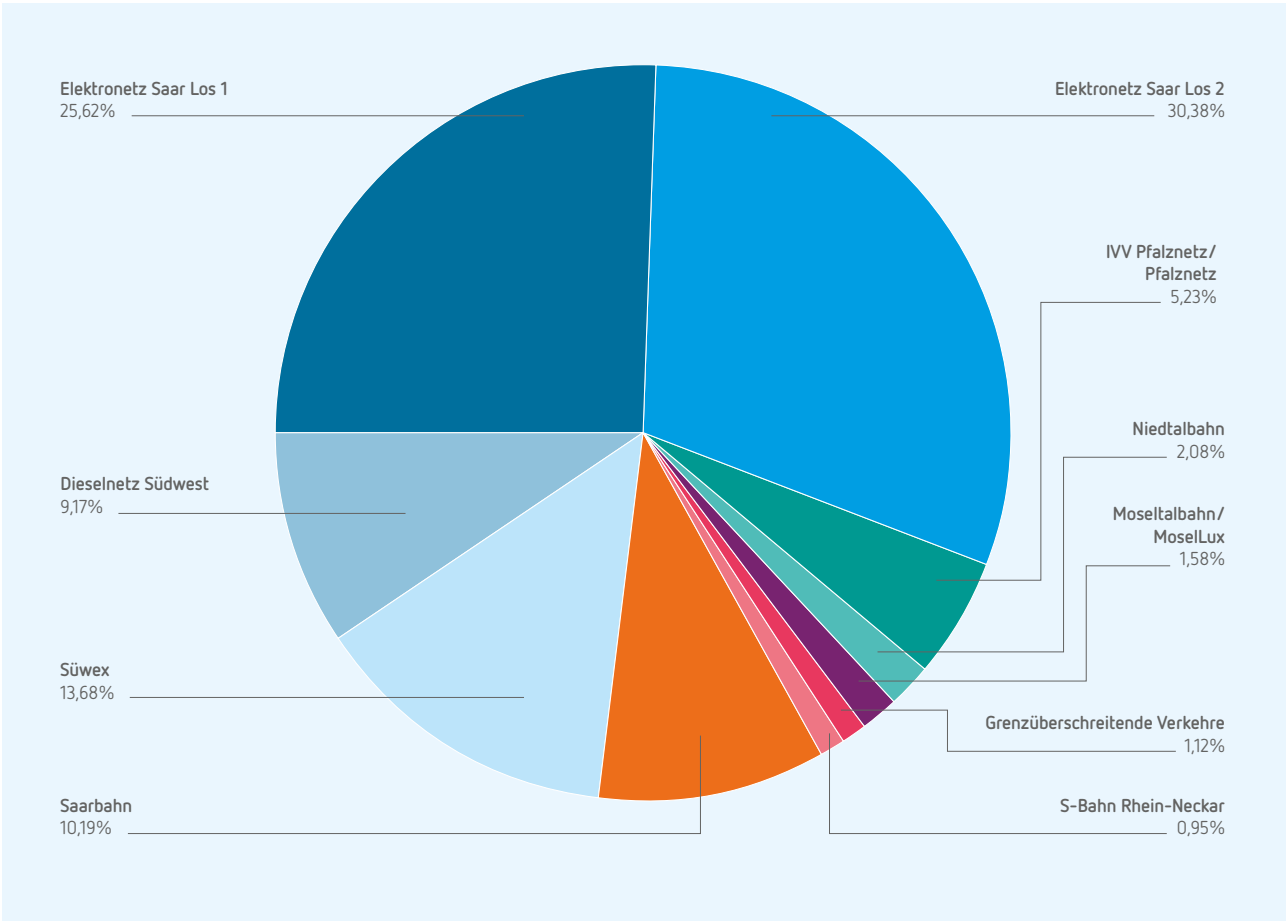
1.2 VERKEHRSVERTRÄGE MIT EISENBAHNVERKEHRSUNTERNEHMEN

Verkehrsverträge SPNV 2025

SPNV-Netz	Betreiber	Laufzeit von	Laufzeit bis	Bestellvolumen 2024 in Zugkm	Bestellvolumen 2025 in Zugkm	Bestellvolumen 2026 in Zugkm
Süwex (RE 1)	DB Regio AG	14.12.2014	08.12.2029	1.099.770	1.096.590	1.096.286
Dieselnetz Südwest (RE 3)	vlexx GmbH	14.12.2014	13.06.2037	735.419	734.735	732.862
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	DB Regio AG	15.12.2019	09.12.2034	1.970.257	2.053.467	2.095.454
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74, 76)	vlexx GmbH	15.12.2019	09.12.2034	2.335.847	2.435.493	2.543.175
IVV Pfalznetze (RB 68)	DB Regio AG	10.12.2023	13.12.2025	419.841	419.424	407.385
Pfalznetz Los 1 (RB 68)	DB Regio AG	14.12.2025	08.12.2040			
Niedtalbahn (RB 77)	DB Regio AG	09.12.2018	12.12.2026	165.491	166.899	147.445*
Moseltalbahn (RB 82)	DB Regio AG	13.12.2009	14.12.2024	112.727	126.523	125.918
MoselLux (RB 82)	DB Regio AG	15.12.2024	10.12.2039			
RE 16	DB Regio AG	15.12.2019	14.12.2024	92.742	89.608	92.599
RE 18	DB Regio AG	15.12.2019	14.12.2024			
RE 19	DB Regio AG	15.12.2019	14.12.2024			
Grenzüberschreitende Verkehre	DB Regio AG	15.12.2024	11.12.2027			
S-Bahn Rhein-Neckar (S 1)	DB Regio AG	11.12.2016	10.12.2033	76.463	76.250	76.202
Saarbahn (Linie 1)	Saarbahn GmbH	08.05.2018	31.08.2029	817.138	817.138	817.138
Saarland gesamt (alle EVU)				7.825.694	8.016.128	8.134.464

* baustellenbedingt reduziertes Bestellvolumen

Bestellvolumen SPNV 2025



Personenkilometer (Pkm)

SPNV-Netz	Betreiber	Laufzeit von	Laufzeit bis	2023	2024	2025
Süwex (RE 1)	DB Regio AG	14.12.2014	08.12.2029	128.830.752	150.206.512	148.923.593
Dieselnetz Südwest (RE 3)	vlexx GmbH	14.12.2014	13.06.2037	45.906.493	59.753.838	58.303.569
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	DB Regio AG	15.12.2019	09.12.2034	92.433.998	99.634.459	99.791.521
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74, 76)	vlexx GmbH	15.12.2019	09.12.2034	50.282.159	60.485.171	63.079.866
Westpfalz (RB 68)	DB Regio AG	14.12.2008	09.12.2023	12.703.313	15.003.593	14.756.064
IVV Pfalznetze (RB 68)	DB Regio AG	10.12.2023	13.12.2025			
Pfalznetz Los 1 (RB 68)	DB Regio AG	14.12.2025	08.12.2040			
Niedaltbahn (RB 77)	DB Regio AG	09.12.2018	12.12.2026	2.649.537	1.772.890	2.261.863
Moseltalbahn (RB 82)	DB Regio AG	13.12.2009	14.12.2024	305.956	348.961	499.254
MoselLux (RB 82)	DB Regio AG	15.12.2024	10.12.2039			
RE 16	DB Regio AG	15.12.2019	14.12.2024	1.139.428	991.539	647.989
RE 18	DB Regio AG	15.12.2019	14.12.2024			
RE 19	DB Regio AG	15.12.2019	14.12.2024			
Grenzüberschreitende Verkehre	DB Regio AG	15.12.2024	11.12.2027			
S-Bahn Rhein-Neckar (S 1)	DB Regio AG	11.12.2016	10.12.2033	1.552.434	1.653.425	1.504.215
Saarbahn (Linie 1)	Saarbahn GmbH	08.05.2018	31.08.2029	14.349.586	15.082.925	18.491.147
Saarland gesamt (alle EVU)				350.153.656	404.933.313	408.259.081

Personenkilometer (Pkm) ist eine Kennzahl der Verkehrsstatistik für die Verkehrsleistung im Personenverkehr.

Die Kennzahl wird durch die Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der von ihnen zurückgelegten Entfernungen errechnet. Personenkilometer stellen, als Maßeinheit für getätigte Personentransporte, eine wertvolle Information für Planung, Überwachung und Vergleich von Verkehrssystemen dar.

Qualitätsmanagement

Die Anforderungen an die betriebliche Qualität des SPNV sind in den Verkehrsverträgen definiert, deren Einhaltung vom ZPS kontrolliert wird.

Pünktlichkeit

Eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Pünktlichkeitsmessung erfolgt an vertraglich festgelegten Messpunkten entlang des Linienverlaufs (auch über die saarländischen Landesgrenzen hinaus). Züge mit einer Fahrplanabweichung von bis zu fünf Minuten werden als pünktlich bewertet. Zugausfälle haben keinen Einfluss auf die Pünktlichkeitsstatistik. Das Pünktlichkeitsniveau war in den Verkehrsverträgen differenziert. Landesweit wurde über das gesamte Jahr betrachtet eine Pünktlichkeit von 84,0 Prozent erreicht. Dies entspricht einer Verschlechterung von 1,5 Prozent gegenüber 2024.

Die größten Pünktlichkeitsprobleme waren bei dem von vlexx betriebenen RE 3 (Dieselnetz Südwest) und der von DB Regio betriebenen RB 68 (Westpfalznetz) zu verzeichnen.



Ankunftspünktlichkeit in Prozent

SPNV-Netz	Q1/2025	Q2/2025	Q3/2025	Q4/2025	2021	2022	2023	2024	2025
DB Regio	86,60%	82,72%	81,43%	84,80%	92,79%	87,79%	87,60%	85,21%	83,84%*
Süwex (RE 1)	88,30%	83,16%	77,53%	82,25%	94,40%	89,98%	89,73%	87,27%	82,70%
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	90,39%	88,79%	83,14%	85,65%	93,91%	91,69%	91,20%	88,96%	87,10%*
Westpfalznetz (RB 68)	70,07%	71,27%	78,13%	82,11%	94,83%	89,08%	86,84%	82,85%	75,31%*
IVV Pfalznetze (RB 68)									
Moseltalbahn (RB 82)	93,24%	91,92%	90,08%	86,98%	93,60%	90,98%	90,86%	89,03%	90,54%
MoselLux (RB 82)									
Niedtalbahn (RB 77)	99,09%	98,95%	98,71%	98,73%	98,92%	98,67%	99,08%	99,11%	98,87%
S-Bahn Rhein-Neckar (S 1)	83,67%	76,00%	77,64%	84,38%	90,28%	82,52%	83,26%	81,10%	80,45%
vlxx	85,76%	85,28%	83,18%	82,34%	92,71%	89,00%	88,15%	85,84%	84,14%
Dieselnetz Südwest (RE 3)	75,74%	72,72%	68,89%	68,53%	88,60%	80,80%	79,67%	74,95%	71,49%
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74, 76)	92,74%	93,74%	93,03%	91,41%	95,87%	95,10%	94,57%	93,97%	92,73%

* vorläufige Daten

Zugausfälle/Schienenersatzverkehr

2025 wurden ca. 2,10 Prozent der bestellten Zugleistungen als Ausfall bewertet (ca. 1,79 Prozent operativ, ca. 0,31 Prozent planmäßig). Bei „unvorhergesehenen“ Ausfällen –sogenannten operativen Zugausfällen aufgrund von Störungen– wird der Ausfall in der Regel durch einen Busnotverkehr kompensiert, dessen Durchführung jedoch nicht in die Berechnung der Zuverlässigkeitsquote einfließt. „Vorhersehbare“ Ausfälle aufgrund langfristig geplanter

Baustellen werden durch einen Schienenersatzverkehr kompensiert. Durch diese Maßnahme werden die Fahrten nicht als Ausfall gewertet. In allen Verträgen werden Zugfahrten mit Verspätungen über 60 Minuten oder größer als die Taktfolge der Linie als Zugausfall über den Gesamtfahrtverlauf oder auf definierten Streckenabschnitten behandelt, da in diesen Fällen der verkehrliche Sinn nicht erfüllt wird.

Zuverlässigkeit in Prozent

SPNV-Netz	Q1/2025	Q2/2025	Q3/2025	Q4/2025	2021	2022	2023	2024	2025
DB Regio	95,73%	97,88%	97,91%	96,54%	97,57%	98,74%	95,70%	92,42%	97,55%*
Süwex (RE 1)	98,55%	98,76%	98,33%	97,70%	96,79%	99,04%	97,65%	92,93%	98,37%
Elektronetz Saar Los 1 (RB 70, 71)	94,33%	97,72%	98,26%	97,22%	98,10%	99,30%	96,05%	92,49%	97,78%*
Westpfalznetz (RB 68)	96,14%	96,76%	95,79%	92,31%	97,33%	97,30%	93,67%	93,97%	95,18%*
IVV Pfalznetze (RB 68)									
Moseltalbahn (RB 82)	91,38%	98,36%	98,58%	98,52%	97,68%	98,95%	97,99%	90,74%	98,37%
MoselLux (RB 82)									
Niedtalbahn (RB 77)	94,88%	96,73%	96,54%	89,77%	96,22%	93,91%	82,12%	85,19%	95,04%
S-Bahn Rhein-Neckar (S 1)	97,93%	97,69%	96,26%	96,93%	98,91%	97,95%	96,86%	92,49%	97,39%
vlxx	95,19%	97,91%	98,45%	98,57%	97,09%	96,84%	96,87%	96,82%	98,30%
Dieselnetz Südwest (RE 3)	87,49%	98,50%	98,06%	98,19%	98,55%	97,88%	97,23%	95,73%	98,27%
Elektronetz Saar Los 2 (RB 72, 73, 74, 76)	97,59%	97,74%	98,57%	98,68%	96,61%	96,51%	96,76%	97,16%	98,31%

* vorläufige Daten

Mitarbeit in Fahrzeug-Controlling-Gruppen ENS, DNSW und Mosellux

Die Finanzierung der Fahrzeuge in den Verkehrsverträgen Elektronetz-Saar (ENS) RB Los 1 und Los 2, Dieselnetz Südwest (DNSW) und Mosellux erfolgt über ein Leasing-Modell. Zur Überwachung der Inbetriebnahme, der ordnungsgemäßen Wartung und des langjährigen Werterhalts erfolgt hier ein Fahrzeugcontrolling in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Verkehrsunternehmen und dem Leasinggeber. Controlling-Gruppen-Sitzungen finden quartalsweise statt.

- Refresh ENS und DNSW

In den Controlling-Gruppen werden auch die in den Verkehrsverträgen vorgeschriebenen Refresh-Maßnahmen kontrolliert.

Für die beiden ENS-Lose sind hier zur Hälfte der Vertragslaufzeit Erneuerungspflichten vorgeschrieben. Bei einer gemeinsamen Besichtigung von Fahrzeugen in beiden Flotten konnte ein allgemein guter Zustand der Fahrgastinnenräume festgestellt werden. So werden hauptsächlich zerkratzte Oberflächen an Sitzen und WC-Wänden sowie Armlehnen ersetzt werden. Das restliche Budget soll zu Ende der Vertragslaufzeit eingesetzt werden.

Im DNSW hat das Refresh der Fahrzeuge begonnen: Hier werden die Sitze der ersten Klasse neu mit Leder bezogen, die Steckdosen in eine bessere erreichbare Position versetzt und in einem Teil der Fahrzeuge ein automatisches Fahrgastzählsystem eingebaut.

- IBN Mosellux

Die Fahrzeuge des Typs Stadler Flirt 3 XL EMU 4 wurden nur verzögert ausgeliefert. Bei der Inbetriebnahme wurden Probleme bei den Schiebetritten und Türen festgestellt.

Veränderungen im Vertrieb DNSW

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) vlexx ist im Dieselnetz Südwest für den Vertrieb von Fahrausweisen verantwortlich und hat sich für eine Fortsetzung der Kooperation mit DB Vertrieb entschieden. Das neue Angebot von DB Vertrieb sieht auch die Möglichkeit von Betreiber- und Agenturmodellen vor. An den betroffenen saarländischen Standorten St. Wendel und Neunkirchen (Saar) Hbf wurden die DB Reisezentren zum Jahresende 2025 geschlossen und sollen ab dem Jahr 2026 durch Agenturen ersetzt werden. Auch die neuen Agenturen sollen die vertraglich vereinbarten Leistungen sicherstellen. Der Verkauf von Fernverkehrstickets ist ebenso weiterhin geplant.



Die DB Reisezentren in St. Wendel und Neunkirchen wurden zum Jahresende 2025 geschlossen.

Planungen SEV-Informations-Optimierung

Die ZPS-Geschäftsstelle hat 2025 mit der Planung eines neuen Fahrgastinformationssystems für Schienenersatzverkehr (SEV) begonnen. Ziel ist, alle betroffenen SEV-Bushaltestellen im Saarland mit digitalen Anzeigen für Fahrgastinformationen auszustatten und den Fahrgästen sowohl Informationen über Ist-Abfahrtszeiten als auch die Abfahrtstabellen der SEV-Busse zur Verfügung zu stellen. Damit soll die bisherige Praxis der analogen Aushänge zum SEV abgelöst werden, welche immer wieder zu Kundenbeschwerden geführt hat. Die neuen Anzeigen bieten nach Planungen des ZPS eine größere Informationstiefe für die Fahrgäste, sind langlebig, robust und vor Witterung geschützt und können zentral gesteuert werden. Durch Sprachausgaben der digitalen Anzeiger sollen diese auch einen Beitrag zur Barrierefreiheit des öffentlichen Verkehrs leisten.

Die Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verkehr (MUKMAV). Das MUKMAV begrüßt den Vorstoß des ZPS insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Generalsanierung der Schienenstrecke Forbach (F) – Ludwigshafen am Rhein im Jahr 2029 und die damit einhergehende Ausweitung von SEV im Saarland.

Planungen Hochleistungskorridor

Im Rahmen der von DB InfraGO angekündigten Sanierung der sogenannten „Hochleistungskorridore“ wird das Saarland insbesondere durch die Kernsanierung der Strecke Forbach – Saarbrücken – Ludwigshafen (POS Nord) im zweiten Halbjahr 2029 massiv betroffen sein. Es muss von einer Vollsperrung der oben genannten Strecke über sechs Monate ausgegangen werden. Im Herbst 2028 erfolgt eine vorgelagerte 8-wöchige Teilspernung. Derzeit wird davon ausgegangen, dass Bauarbeiten an den Eisenbahnüberführungen „Ludwigsstraße“ und „Kreuzungsbauwerk“ zwischen Saarbrücken Hbf und Saarbrücken-Burbach ebenfalls im Jahr 2029 für mehrere Wochen zu großen Einschränkungen in diesem Bereich führen.

Planungen S-Bahn Saar

In enger Zusammenarbeit mit dem Aufgabenträger MUKMAV wird an der Realisierung der S-Bahn im Saarland ab Dezember 2026 gearbeitet. Dazu gehören die Planung des neuen Angebots und die Anpassung der betroffenen Verkehrsverträge ENS Los 1 und ENS Los 2. Hier waren mehrere Abstimmungsschleifen betrieblicher und finanzieller Art zwischen MUKMAV, den EVU und dem ZPS notwendig. Die Umsetzung der S-Bahn in kurzer Zeit in bestehenden Verkehrsverträgen ist für alle Beteiligten mit erheblichen Herausforderungen verbunden.

Baustellen 2025

Das Baustellenvolumen ist auch in diesem Jahr erneut gestiegen. Zwar verringerte sich die Anzahl der Baumaßnahmen von 298 auf 233, jedoch ist dieser Rückgang nur bedingt aussagekräftig. Hintergrund ist, dass die von DB InfraGO veröffentlichten Bekanntmachungen häufig mehrere voneinander unabhängige Baumaßnahmen zu einer einzigen Maßnahme zusammenfassen.



Positiv hervorzuheben ist der barrierefreie Umbau der Verkehrsstation Bous. Im Zuge der Maßnahme werden eine neue Zuwegung, Aufzüge sowie eine verlängerte Personenunterführung mit einem zusätzlichen Durchstich zum Parkplatz an den Röhrenwerken in Bous errichtet. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

Auch ungeplante kurzfristige Maßnahmen, wie die nach einem Erdbeben notwendig gewordene Hangsanierung in Fremersdorf, wurden umgesetzt. Weiterhin konnten einige Lärmschutzmaßnahmen realisiert werden, so z. B. zwischen Saarbrücken Hauptbahnhof und Homburg.

Sonderverkehre



Im Jahr 2025 konnten wieder zahlreiche Sonderverkehre angeboten werden. Den Auftakt bildete die Karnevalsveranstaltung in Perl-Besch, für die in Zusammenarbeit mit dem SPNV-Nord Sonderzüge auf der RB 82 eingesetzt wurden.

Anlässlich des Karfreitagsmarktes in Bouzonville verkehrten zudem erneut Sonderzüge auf der RB 77 zwischen Dillingen und Bouzonville. Wie bereits in den Vorjahren wurden diese Angebote von den Fahrgästen sehr gut angenommen.

Am 16. Mai 2025 folgte die SaarPedal-Veranstaltung entlang der Saarstrecke. Hierfür wurde erneut ein Sonderfahrplan umgesetzt, bei dem die Haltezeiten der Züge verlängert wurden, um ein komfortables Ein- und Ausladen der Fahrräder zu ermöglichen.

Auch im Jahr 2025 wurden Sonderzüge für die Fußballfans des 1. FC Saarbrücken zu den Spielen von und nach Mannheim gefahren. Ergänzt wurde das Angebot durch Sonderzüge für die Spiele der SV Elversberg. Aufgrund des Aufstiegs des Vereins in die 1. Bundesliga ist im kommenden Jahr mit einer weiteren Ausweitung dieses Angebots zu rechnen.

Den Höhepunkt des Jahres bildeten die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken. Aus diesem Anlass wurde das Fahrplanangebot deutlich ausgeweitet: Am Feiertag verkehrten die Züge nach Samstagsfahrplan. Darüber hinaus setzte die DB Regio aufgrund der hohen Nachfrage und begrenzter Kapazitäten kurzfristig zusätzliche Busse ein.

Insgesamt erhöhte sich das Sonderverkehrsangebot über alle Verkehrsverträge hinweg von 1.554 auf 3.514 Zugkilometer. Davon entfielen 2.755 Zugkilometer auf das Saarland.



2. BUSVERKEHRE



Alle Verkehre im Landesbusnetz werden auf der Grundlage von Verkehrsverträgen erbracht. Diese sind das Ergebnis von diskriminierungsfrei durchgeführten Vergabeverfahren und haben eine Laufzeit von bis zu zehn Jahren. Die Verträge regeln sowohl den Umfang der Verkehrsleistungen als auch die zu erbringende Qualität sowie Sanktionen bei Vertragsverstößen. Zu den kontinuierlichen Aufgaben der ZPS-Geschäftsstelle gehören die Durchführung der Vergabeverfahren, die Überwachung der Vertragsumsetzung sowie deren Anpassung an aktuelle Entwicklungen.

2.1 NAHVERKEHRSPÄNE DER AUFGABENTRÄGER

Nach § 11 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr des Saarlandes (ÖPNVG) erstellen die saarländischen Aufgabenträger – der ZPS, die fünf Landkreise, der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS) sowie die Städte Saarbrücken, Neunkirchen und Völklingen – jeweils einen Nahverkehrsplan (NVP).

Um eine abgestimmte Weiterentwicklung bei der Aufstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne im Interesse der Fahrgäste sicherzustellen und insbesondere bei gebietsüberschreitenden Linien ein einheitliches Vorgehen der Aufgabenträger zu gewährleisten, begleitet die Geschäftsstelle des ZPS die Ausarbeitung und Erstellung der Nahverkehrspläne (§ 6 (1) und § 11 (5) ÖPNVG). Ihr Arbeitsanteil variiert fallweise von der unterstützenden und beratenden Teilnahme an der Planerstellung bis hin zur beschlussfertigen Ausarbeitung des Gutachtens (Entwurfserarbeitung) zum NVP.

Folgende Aufgabenträger haben einen Nahverkehrsplan verabschiedet:

Landkreis und Stadt Neunkirchen:	2025
Landkreis Merzig-Wadern:	2024
Mittelstadt Völklingen:	2018
Landeshauptstadt Saarbrücken:	2025
Landkreis Saarlouis:	2024
Landkreis Sankt Wendel:	2022
ZPRS:	2005

Im Jahr 2025 befanden sich die Nahverkehrspläne des ZPS (Landesbusnetz) sowie des Saarpfalz-Kreises in Bearbeitung. Für den Saarpfalz-Kreis wurden erste Textentwürfe erstellt und vorbereitende Arbeiten aufgenommen. Zudem begann die Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt Saarbrücken als Vorbereitung auf die geplante Direktvergabe im Jahr 2029 sowie im Zusammenhang mit der Erstellung eines Mobilitätsplanes für die Landeshauptstadt ab 2025.

Die nächste Generation der Nahverkehrspläne wird sich verstärkt mit neuen Themen im ÖPNV befassen müssen:

- Die Umsetzung der europäischen „Clean Vehicles Directive“ als Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz 2021 bedeutet für die Verkehrsplanung die Berücksichtigung der Einführung emissionsarmer bzw. -freier Technologien.
- Das 2021 novellierte Personenbeförderungsgesetz (§§ 44 und 50 PBefG) eröffnet neue Einsatzmöglichkeiten für bedarfsorientierte Verkehre. Diese sollen vor allem die Erschließung ländlicher Räume sowie die Bedienung der sogenannten „letzten Meile“ in Verdichtungsräumen verbessern. Im Saarland wurden entsprechende On-Demand-Ridepool-Verkehre bereits in drei Projekten unter dem Namen „flitsaar“ eingeführt.

Weitere Schwerpunkte der Nahverkehrspläne sind der kontinuierliche barrierefreie Ausbau der Infrastruktur – insbesondere der Bushaltestellen – sowie deren Aufwertung und Vereinheitlichung (Mobilitätsstationen und Digitalisierung der Fahrgastinformation, schrittweise Einführung verbundweiter Standards). Hinzu kommen diverse Verbesserungen und Kapazitätsanpassungen der Linienverkehre in den jeweiligen Aufgabenträgerschaften und deren Abstimmung mit den landesbedeutsamen Verkehrsangeboten des Landesbusnetzes und des Schienenpersonennahverkehrs. Künftig wird dabei insbesondere die Einführung der S-Bahn Saar Ende 2026 zu berücksichtigen sein.

Der ZPS berät im Sinne eines landesweit integrierten und abgestimmten ÖPNV die Aufgabenträger zu diesen Themen und unterstützt sie dabei, adäquate Lösungen in den NVP zu verankern. Dabei sind fallspezifisch auch aufgabenträgerübergreifende Betrachtungen erforderlich.



Nahverkehrsplan des ZPS

Die Verbandsversammlung des ZPS hat die Geschäftsstelle beauftragt, einen Nahverkehrsplan für die landesbedeutsamen Buslinien zu erstellen. Dieser NVP schafft neben der Darlegung des öffentlichen Verkehrsinteresses insbesondere eine größere Rechtssicherheit für die verkehrlichen Vorhaben des Aufgabenträgers. 2025 wurde eine umfangreiche Bestandsanalyse und die Vorformulierung eines Anforderungsprofils erstellt sowie eine externe Beratungsleistung im Sinne eines Coachings beauftragt. Zudem fanden Abstimmungen mit dem MUKMAV und einer eigens gegründeten Arbeitsgruppe zum NVP des Landesbusnetzes mit Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen statt. Auf Grundlage verschiedener Planungsszenarien (Verkehrsentwicklungsplan (VEP) ÖPNV Saarland, NVP der Aufgabenträger, Projekt „Modellregion Integrierte Mobilität Saarland“, Ticket de Lux etc.) startete die konzeptionelle Arbeit mit Unterstützung einer im Juli 2025 neu beschafften Planungs- und Darstellungssoftware (remix von VIA). Der NVP soll Ende 2026 beschlossen und in einem nächsten Schritt zu einem integrierten Landesnahverkehrsplan mit Landesbus- und Schienennetz weiterentwickelt werden.

Nahverkehrsplan des Landkreises Merzig-Wadern

Ende 2024 liefen die flächendeckend geltenden, eigenwirtschaftlichen Genehmigungen für die Buslinien im Landkreis Merzig-Wadern aus. Diese Verkehre wurden ab 1.1.2025 an die kreiseigene Verkehrsgesellschaft Merzig-Wadern (VMW) vergeben. Dies erfolgte durch Direktvergabe an die VMW auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit dem Landkreis Saarlouis sowie einer Beteiligung der KVS GmbH an der neuen Nahverkehrsgesellschaft. Der von ZPS und Kreisverwaltung erarbeitete NVP als Grundlage für die Direktvergabe wurde im April 2024 beschlossen. Er enthält acht neue Prüfaufträge.

Nahverkehrsplan des Landkreises und der Kreisstadt Neunkirchen

Der 4. Nahverkehrsplan des Landkreises und der Kreisstadt Neunkirchen wurde von den beiden Aufgabenträgern mit Unterstützung der kreiseigenen NVG sowie des ZPS erarbeitet und nach einem Beteiligungsverfahren durch den Kreistag bzw. den Stadtrat im Mai 2025 beschlossen. Es wurden insgesamt zehn Prüfaufträge im Bereich Qualität, Angebot, Tarif und Infrastruktur aus der Mängelanalyse abgeleitet. Dieser NVP wird Grundlage für die erneute Vergabe der Verkehrsleistung von Kreis und Stadt ab März 2027.

Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Saarbrücken

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat den ZPS 2023 mit der Fortschreibung ihres Nahverkehrsplanes beauftragt. Mit Hilfe eines externen Gutachters, der die Datengrundlage und das Verkehrsmodell zu Verfügung stellte, wurde ein Entwurf zur Fortschreibung des NVP von 2018 erarbeitet. Er enthält zwölf in der Verantwortung der Landeshauptstadt befindliche Prüfaufträge wie z. B. die Anpassung des Liniennetzes, die inzwischen teilweise in Umsetzung sind. Die Beschlussfassung hat sich im Zuge des Anhörungsverfahrens und der Gremienbeschlüsse verzögert und fand erst im Februar 2025 statt. Eine grundlegende inhaltliche Überarbeitung und Neuauflistung des NVP soll in einem nächsten Schritt vor dem Hintergrund einer erneuten Vergabe der Verkehre 2029 stattfinden. Erste Vorbereitungen dazu haben im Jahr 2025 begonnen in enger Abstimmung mit dem ebenfalls durch die Stadt Saarbrücken aufzustellenden Mobilitätsplanes als Nachfolger des Verkehrsentwicklungsplanes der Landeshauptstadt (EU-konform als „SUMP“ = Sustainable Urban Mobility Plan). Der ZPS ist zudem im Beirat zur Erstellung des Mobilitätsplanes aktiv beteiligt.

Nahverkehrsplan des Saarpfalz-Kreises

Nachdem der vom ZPS vorgelegte Entwurf des Nahverkehrsplanes 2019 nicht verabschiedet wurde, erteilte der Saarpfalz-Kreis 2023 dem ZPS erneut den Auftrag zur Aufstellung eines NVP. Im Jahr 2025 wurde eine Gliederung des NVP und die Aufteilung der Arbeitspakete vorgenommen sowie mit der Bestandsaufnahme durch den Saarpfalz-Kreis und den ZPS begonnen.

Nahverkehrsplan des Landkreises Saarlouis

Auf Beschluss des Kreistages wurde der ZPS 2022 mit der vierten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Saarlouis beauftragt. Ein Entwurf wurde durch ein externes Planungsbüro erstellt. Der ZPS hat die Bearbeitung fachlich begleitet und die anschließende Überarbeitung organisatorisch und inhaltlich finalisiert. Nach dem Anhörungsverfahren wurde der NVP im März 2024 beschlossen. Er enthält neun neue Prüfaufträge, von denen erste bereits wie z. B. die Gemeindelinie Schwalbach in Umsetzung gingen.

Nahverkehrsplan des Landkreises Sankt Wendel

Der Nahverkehrsplan wurde vom Kreistag 2022 verabschiedet. Es wurde in neun Punkten Handlungsbedarf identifiziert. Erste Maßnahmen sind seit 2023 in Umsetzung, z. B. der On-Demand-Verkehr im Ostertal, der 2024 und 2025 auf die Stadt St. Wendel, die Gemeinden Freisen, Namborn und Ortsteile von Oberthal erweitert wurde sowie die Einführung der touristischen Buslinien T1 bis T4 an Wochenenden in der Saison.

Nahverkehrsplan des ZPRS

Der Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS) hat den ZPS im Jahr 2020 mit der Erstellung eines neuen NVP beauftragt. Der derzeit gültige NVP datiert aus dem Jahre 2005. Aufgrund personeller Engpässe bei beiden Aufgabenträgern sowie struktureller und organisatorischer Herausforderungen beim ZPRS pausiert die begonnene Bearbeitung. Es ist geplant, die Hilfe eines externen Gutachters hinzuzuziehen.

2.2 VERKEHRSVERTRÄGE MIT BUSVERKEHRSUNTERNEHMEN

Die Verträge der 27 Buslinien im Landesnetz gestalten sich in Abhängigkeit von den jeweiligen Umgebungsvariablen unterschiedlich. Mit Ausnahme der Linien R3, R5/X5 und MSX, welche die kommunale KVS GmbH auf Basis einer Direktvergabe betreibt, sind inzwischen alle Verkehrsverträge der Landeslinien auf Bruttoverträge umgestellt. Dies ist den unsicheren wirtschaftlichen Verhältnissen und den zahlreichen administrativen Eingriffen in die Tariflandschaft geschuldet, zuletzt durch das Deutschlandticket. Fünf Linien (R1/X1, R13, X66, N4 und N5) sind nach wie vor eigenständig ohne Bündelung vergeben. Für diese Linien gibt es jeweils einen eigenen Verkehrsvertrag.

Wo durch die Bündelung mit anderen Linien Synergieeffekte aufgrund verbesserter Wirtschaftlichkeit der Busumläufe zu erzielen waren, wurden in den letzten Jahren die Landesbuslinien bei der

Vergabe in ein Linienbündel integriert. Insgesamt bestehen so Beteiligungen an 15 Linienbündeln, die in der Übersichtstabelle dargestellt sind. Federführend für die Bündel sind in der Regel die Aufgabenträger mit der größten Verkehrsleistung.

Der Großteil der Leistung im Landesbusnetz wird im Rahmen von Verkehrsverträgen erbracht, die 2025 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren hatten, so dass aktuell nur für einige Linien ein Verfahren zur Neuvergabe ansteht. Im Jahr 2025 haben Verkehrsverträge begonnen, welche die Linien R14 (Saarpfalz-Kreis Süd ab 1.1.2025) und R8 (in Rheinland-Pfalz Linie 280, Pfälzer Bergland Süd, ab 16.6.2025) beinhalten.

Ein wettbewerbliches Vergabeverfahren für die R13 wurde 2025 durchgeführt und eine Trennung in die Express-Fahrten nach Saarbrücken (X13) und die Fahrten nach Völklingen (R13) vorgenommen. Zudem wurde die Verkehrsleistung leicht erhöht. Der Zuschlag ging an den Bestandsbetreiber Baron Reisen GmbH. Die Betriebsaufnahme erfolgte zum 1.1.2026.



© Foto: Manuela Meyer

Kennziffern der Linien im Landesbusnetz 2025

Die folgende Tabelle fasst wesentliche Kenndaten der aktuellen RegioBus-, PlusBus-, ExpressBus-, landesweiten Nachtbus- und MS-Linien zusammen:

Linie	Verkehrsunternehmen	federführender Aufgabenträger	Linien/ Linienbündel	Zuschussbedarf 2025 (€) ¹	Laufzeit (bis)	Länge (km) ^{2/3}	Fpl.-km 2025 ³	Fahrten/ Schulwoche	Regeltakt (Min.) ⁴
R1	Zarth GmbH	ZPS	R1	670.709,38 €	31.12.2031	31,1	541.379	414	20/40-60
X1						27,7	27.073	25	-
R2	Bietergemeinschaft Baron Reisen GmbH, Lay-Reisen on Tour GmbH, Saar-Mobil GmbH &Co. KG	Landkreis St. Wendel	St. Wendel 2	683.743,22 €	31.12.2031	32,2	463.604	370	30-60
R4			St. Wendel 1	666.858,61 €		25,1	502.346	416	30-60
R11			St. Wendel 3	188.667,72 €		23,2	224.050	176	60
R12			St. Wendel 1	395.258,44 €		29,6	338.147	242	60
R20			St. Wendel 3	710.701,94 €		25,0	308.891	238	60
N3			St. Wendel 2	29.678,16 €		42,4	7.760	4	-
N6			St. Wendel 1	18.353,90 €		48,8	5.722	2	-
N7			St. Wendel 2	20.902,87 €		36,3	4.182	2	-
R3	KVS GmbH	Landkreis Saarlouis	Saarlouis Teilnetz 2	710.773,76 €	31.12.2028	26,4	360.899	275	60
R5				498.207,80 €		24,7	306.889	241	60
XS						23,6	33.954	25	-
MSX	KVS GmbH	Landkreis Saarlouis	Saarlouis Teilnetz 1	50.000 €	14.12.2025	12,6	43.977	57	-
R6	Saar-Mobil Saarpfalz-Kreis GbR	Saarpfalz-Kreis	Saarpfalz-Kreis West	221.105,86 €	31.12.2030	15,7	407.376	452	30
X6			Saarpfalz-Kreis West	169.409,16 €		11,6	28.870	50	-
R7			Saarpfalz-Kreis Nord	573.722,71 €		12,8	318.354	511	30
R10			Saarpfalz-Kreis West	1.020.488,14 €		33,3	461.600	271	60
N1			Saarpfalz-Kreis West	13.114,19 €		43,4	4.267	2	-
N2			Saarpfalz-Kreis West	18.231,11 €		48,2	5.564	2	-
R8/280	DB Regio Bus Mitte GmbH	ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd	Pfälzer Bergland Süd 4	151.913,75 €	09.06.2035	35,8	489.951	253	60
R13	Baron Reisen GmbH	ZPS	R13	445.667,77 €	31.12.2025	14,5 / 28,4 ²	156.669	158	30/ 60-120
R14	Reise Fischer GmbH	Saarpfalz-Kreis	Saarpfalz-Kreis Süd	1.150.179,20 €	31.12.2034	55,5	579.031	217	60
X66	Saar-Mobil GmbH & Co. KG	ZPS	X66	190.540,52 €	31.12.2029	48,6	86.482	30	-
N4	Müllenbach-Reisen (bis 31.8.) Saar-Mobil GmbH & Co. KG (ab 1.9.)	ZPS	N4	42.416,89 €	31.12.2029	54,1	2.109	4	-
							4.218		
N5	Saar-Mobil GmbH & Co. KG	ZPS	N5	37.361,95 €	31.12.2029	58,6	6.747	2	-
MS	Transdev Grand-Est	Région Grand-Est	Moselle Est 04 Los 115	104.136,75 €	31.08.2027	28,1	k.A.	67	-
Summen				8.782.143,80 €		897,3	5.713.784	4.506	

¹ bei Bruttoverträgen noch nicht endabgerechnet, Zahlungsein-/ausgänge jahresscharf, nur ZPS-Anteil

² Linienweg ohne Umwege / Stichfahrten, Angaben aus ZPS-Planungssoftware; R13 Linienlänge nach Völklingen / Saarbrücken

³ Fahrplankilometer inkl. Linienanteil anderer Aufgabenträger (bei R4, R7, R8, R11, R14)

⁴ Taktfolge in Minuten Mo.-Fr. tagsüber, ohne Angabe: Einzelfahrten bzw. Fahrten ohne festen Takt

Das Landesbusnetz 2025 umfasst insgesamt 27 Linien auf einer Streckenlänge von fast 900 km (ohne Umwege und Stichfahrten). Im Berichtsjahr wurden runde 6 Millionen Fahrplankilometer erbracht. Darin enthalten sind auch Linienabschnitte, deren Finanzierung durch andere Aufgabenträger erfolgt. Die Zuschüsse des ZPS belaufen sich auf ca. 8,8 Millionen Euro; abschließende Endabrechnungen stehen hierbei überwiegend noch aus. Mit einer Länge von 55,5 km ist die RegioBus-Linie R14 - neben den Nachtbuslinien N4 und N5 - die längste Linie im Landesbusnetz. Die durchschnittliche Linienlänge der Nachtbuslinien beträgt

47,5 km und liegt damit deutlich über der der übrigen Linien (26,9 km). Aufgrund des geringen Fahrtenangebotes - in der Regel zwei Fahrten je Wochenende - fällt ihre jährliche Fahrleistung jedoch deutlich geringer aus als die der RegioBus-Linien. Entsprechend ist auch der gesamte Zuschussbedarf niedriger, obwohl der Zuschussbedarf je Fahrplankilometer aufgrund von Nachzuschlägen und weiteren betrieblichen Besonderheiten deutlich über dem der RegioBus-Linien liegt. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen wird in Kapitel 2.3 näher erläutert.

Sonderverkehre zum Tag der Deutschen Einheit 2025

Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit 2025, der im Saarland mit einem großen Bürgerfest gefeiert wurde, beauftragte der ZPS ergänzende Sonderverkehre in Form von ExpressBus-Linien. Ziel war es, Besucherinnen und Besucher aus Gebieten ohne direkte (Schienen-) Anbindung an Saarbrücken an den beiden Veranstaltungstagen am 3. und 4. Oktober eine attraktive, schnelle und umsteigefreie Anreise zu ermöglichen.

Das Angebot auf der bestehenden Linie X66 (Tholey – Sotzweiler – Saarbrücken, Verkehrsunternehmen Saar-Mobil) wurde erweitert sowie fünf zusätzliche ExpressBus-Linien eingerichtet:

- X22 Wadern – Primstal – Saarbrücken (Saar-Mobil)
- X33 Kohlhof – Elversberg – Saarbrücken (NVG)
- X44 Felsberg/Saargau-Dörfer – Wallerfangen – Saarbrücken (KVS)
- X55 Walsheim – Gersheim – Saarbrücken (Saar-Mobil)
- X77 Freisen – Ostertal – Saarbrücken (Saar-Mobil)



Am Nordausgang des Saarbrücker Hauptbahnhofs wurde für den Tag der Deutschen Einheit eigens ein Sonderperron für die zusätzlichen Busverkehre gebaut und der dortige Parkplatz für den ÖPNV freigehalten.



Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit am 3. und 4. Oktober wurden fünf zusätzliche ExpressBus-Linien eingerichtet sowie das Angebot auf der X66 verstärkt. Die Sonderverkehre waren an den beiden Veranstaltungstagen stark nachgefragt. Die Befragung der Fahrgäste ergab eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot.

Die Beauftragung erfolgte jeweils bei dem Verkehrsunternehmen, das über die entsprechende Liniengenehmigung im jeweiligen Quellgebiet verfügte. Zudem verdichtete der ZPS das Angebot auf den Linien R10 und R13. Die Linien des Landesbusnetzes wurden zudem am Feiertag ab 8 Uhr nach dem Samstagsfahrplan gefahren. Die ExpressBus-Linien konnten – ebenso wie der gesamte öffentliche Personennahverkehr im saarVV – während der Veranstaltungstage kostenlos genutzt werden. Auch weitere Aufgabenträger bestellten zusätzliche Verkehrsleistungen. Die genannten Maßnahmen wurden von der Staatskanzlei finanziert.

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) evaluierte in Zusammenarbeit mit der ZPS-Geschäftsstelle im Rahmen einer Masterarbeit die ExpressBus-Linien sowie die Linie 166 (Großrosseln – Saarbrücken, im Auftrag des ZPRS). Die Untersuchung umfasste eine Vollerhebung aller Fahrgäste sowie eine Befragung von 297 Nutzerinnen und Nutzern. Die sieben Sonderlinien wurden an den beiden Veranstaltungstagen von insgesamt 2.620 Fahrgästen genutzt. Die Befragung ergab eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot. Aufgrund der starken Nachfrage kam es insbesondere auf den Linien X22 und X33 vereinzelt zu Kapazitätsengpässen, auf die kurzfristig mit dem Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge reagiert wurde.

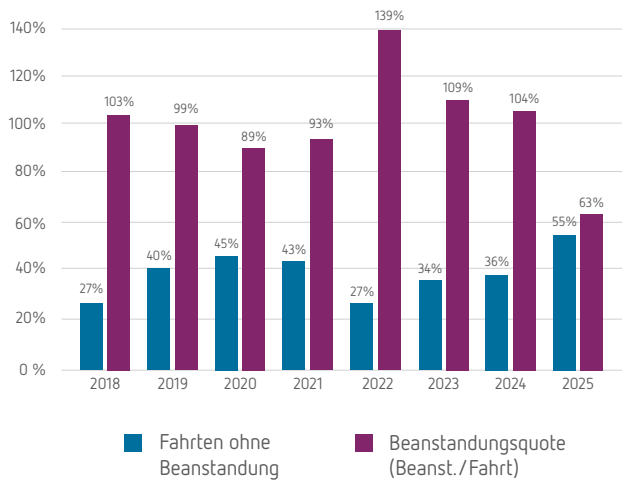
Die Ergebnisse der Evaluation belegen den Erfolg des Angebots und unterstreichen das Potenzial leistungsfähiger ExpressBus-Verbindungen aus bislang nicht direkt an das Schienennetz angebotenen Regionen. Im Rahmen der Masterarbeit wurde daher empfohlen, die Linien X22 und X33 dauerhaft einzurichten. Die Umsetzung der Linie X22 wird bereits im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplans des ZPS konkret vorbereitet.

Qualitätsmanagement

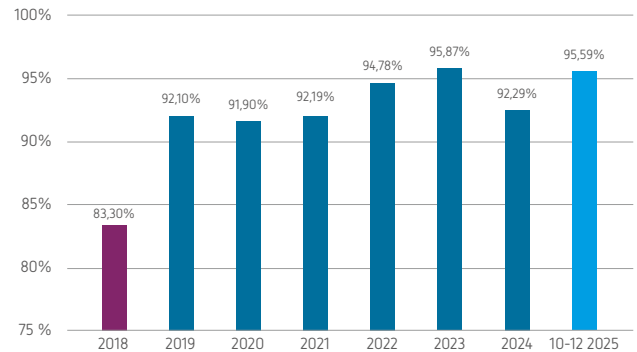
Der ZPS überwacht die Leistungserbringung der Verkehrsunternehmen kontinuierlich auf Grundlage der jeweiligen Verkehrsverträge. Dazu gehören Vor-Ort-Kontrollen, die Auswertung von Echtzeitdaten sowie der anlassbezogene Austausch mit den Unternehmen zu aktuellen Fragestellungen. Hierzu finden Lenkungs-kreise und regelmäßige Abstimmungstermine mit den Verkehrsunternehmen statt, in denen aktuelle Probleme erörtert und Lösungsansätze entwickelt werden.

Im Jahr 2025 kontrollierte der ZPS insgesamt 385 Fahrten oder Fahrtabschnitte im Landesbusnetz. Die Kontrollen erfolgten durch Mitfahrten, Begleitfahrten oder Sichtkontrollen. Dabei wurden 265 Mängel festgestellt: Rund 100 Beanstandungen betrafen die Fahrzeuge, beispielsweise fehlende oder fehlerhafte Ansagen und Anzeigen, eine mangelhafte Außenbeschilderung oder eine nicht verfügbare WLAN-Verbindung. Weitere gut 50 Beanstandungen bezogen sich auf die Fahrleistung bzw. das Fahrpersonal, etwa das Fahrerverhalten, die Anschlusssicherung, fehlende Dienstkleidung oder verfrühte Abfahrten. Teilweise wurden bei einer Fahrt mehrere Mängel festgestellt. Darüber hinaus wurden in 16 Fällen keine Echtzeitdaten an den Saarfahrplan übermittelt. Insgesamt hat sich die Qualität der Leistungserbringung gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert. Insbesondere ist der Anteil der Fahrten ohne Beanstandungen spürbar gestiegen, was auf eine insgesamt höhere Qualitätskonstanz im Landesbusnetz hindeutet.

Qualitätskennziffern Landesbusnetz
(2024, Stand 01.06.2025)



Echtzeitdatenlieferung im Landesbusnetz
(Ermittlung Jan.-Sep. 2025 nicht möglich)



Während die Beanstandungsquote bei den Kontrollen zwischen 2017 und 2021 tendenziell zurückging, war im Jahr 2022 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Dieser ist insbesondere auf neue Verkehrsverträge mit höheren Qualitätsanforderungen zurückzuführen. In den Jahren 2023 und 2024 normalisierte sich die Beanstandungsquote wieder, da die eingeleiteten Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung zunehmend Wirkung zeigten. Im Jahr 2025 konnte die Qualität erneut deutlich gesteigert und die Beanstandungsquote weiter reduziert werden.

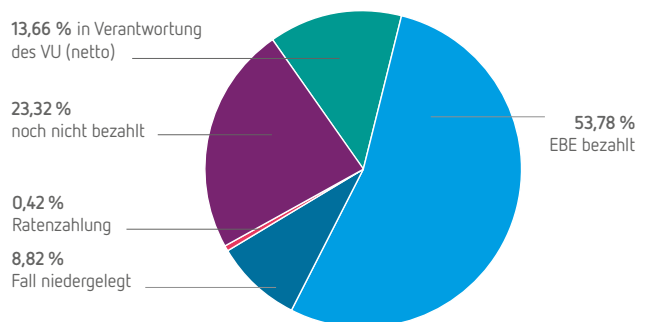
Die monatliche Auswertung der Echtzeitdaten im Landesbusnetz zeigte im Jahr 2024 gegenüber den Vorjahren eine Verschlechterung: Lediglich 92,3 % aller Fahrten im Landesbusnetz übermittelten Echtzeitinformationen an die Landesdatendrehscheibe. Zudem entsprach die Qualität der bereitgestellten Daten nicht durchgängig den Anforderungen. Die Einflussmöglichkeiten des ZPS auf hierfür maßgebliche Ursachen sind häufig begrenzt. Die Gründe für den Rückgang der Echtzeitdatenlieferung haben oftmals weder der ZPS noch die Verkehrsunternehmen zu verantworten. Es handelt sich dabei häufig um Probleme der Hardware, beispielsweise im Zusammenhang mit der Umstellung auf neue Bordrechnertechnologie, dem Ausfall von SIM-Cards oder Softwareupdates der Systemhäuser. Im Jahr 2025 führte ein schwerwiegendes Problem beim Softwarehaus Hacon dazu, dass die Echtzeitdaten von Februar bis September zwar live verfügbar waren, aber nicht aus dem Archiv ausgewertet werden konnten. Erst für das letzte Quartal im Jahr 2025 konnte wieder eine solide Echtzeitdatenlieferung von 95,6 % aller Fahrten im Landesbusnetz festgestellt werden.

Serviceeinsätze durch externen Dienstleister

Um den Fahrgästen ein höheres Maß an Service zu bieten sowie dem Aufgabenträger im Rahmen der Bruttoverträge zustehende Fahrgeldeinnahmen zu sichern, werden seit 2019 auf Grundlage eines Beschlusses der Verbandversammlung Fahrscheinkontrollen und Sicherheitsdienstleistungen im Auftrag des ZPS durchgeführt. Dazu wurden mit den Betreibern der Linien im Landesbusnetz

entsprechende Vereinbarungen geschlossen, die die Beauftragung des externen Dienstleisters „ÖPNV-Dienstleistungen Konstantin Schneider“ regeln. Im Jahr 2025 hat dieser Prüfdienst bei 175 Einsätzen insgesamt 44.192 Fahrgäste geprüft. In 99 Fällen kam es zu verbalen Anfeindungen gegenüber den Prüfern; tätliche Übergriffe wurden 2025 im Gegensatz zum Vorjahr nicht verzeichnet. Die Feststellungsquote – also der Anteil der Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis – betrug 2,91 % der kontrollierten Personen. Neben Kulanzfällen und Nachkassierungen wurden 476 Erhöhte Beförderungsentgelte (EBE) in Höhe von jeweils 60 € wegen Fahrens ohne gültigen Fahrausweis erhoben. Mit Stand Juli 2026 konnten rund 64 % der EBE-Fälle abgeschlossen werden. Die übrigen Verfahren befinden sich noch in Bearbeitung. Im Vorjahr 2024 wurden bisher 76,8 % der EBE-Fälle geklärt (2023: 72,3 %).

Aufklärung von Beförderungsfällen
ohne gültigen Fahrausweis (2025, Stand 01.07.2026)



Baustellen

Baumaßnahmen auf Bundes- und Landesstraßen im Saarland sowie innerorts haben im Jahr 2025 erneut für teils erhebliche Beeinträchtigungen im Landesbusnetz gesorgt. Da solche Maßnahmen meist unter Vollsperrung durchgeführt werden müssen, kam es zu weiträumigen Umleitungen. Wiederholt mussten zusätzliche Shuttlebusse eingesetzt werden, um die betroffenen Ortschaften an den ÖPNV anzubinden. Neben den Unannehmlichkeiten für die Fahrgäste entstanden Zusatzkosten für den ZPS und die lokalen Aufgabenträger.

Wegen zahlreicher Baustellen mit Straßensperrungen mussten Linienwege geändert und Baustellenfahrpläne erarbeitet werden. In Summe entstanden im Betriebsjahr 2025 dem ZPS Kosten in Höhe von rund 230.000 € ohne Berücksichtigung des internen Personalaufwandes. Damit lagen die Aufwendungen um rund 57.000 € unter dem Vorjahresniveau und deutlich unter dem Niveau des Jahres 2023.

Baustellen mit Straßensperrungen 2025

Linie	Baustelle	Dauer	Mehrkosten 2025
R2 & R11	Sperrung Selbach	ganzjährig	115.113,28 €
R3	Sperrung Nunkirchen (Shuttle Michelbach)	20.6. - 27.8.	98.800,00 €
R12	Sperrung Hirzweiler-Urexweiler (Shuttle)	17.11. - 21.11.	7.250,00 €
R20	Sperrung Nonnweiler - Otzenhausen	20.10. - 31.10.	8.700,00 €
Summe			229.863,28 € (2024: 287.325 €, 2023: 490.950 €)

Der ZPS steht mit den Baulastträgern, insbesondere dem Landesbetrieb für Straßenbau sowie den betroffenen Verkehrsunternehmen im Austausch zu Baumaßnahmen. In einigen Fällen funktioniert die Abstimmung gut. Dennoch kommt es immer wieder zu Defiziten in der rechtzeitigen und vollständigen Information durch die Baulastträger. So werden beispielsweise einzelne Verkehrsunternehmen nicht eingebunden oder sogar die Belange des ÖPNV bei der Planung und Durchführung von Baumaßnahmen insgesamt nicht berücksichtigt. Dies führt zu Beeinträchtigungen im Busverkehr, deren Auswirkungen letztlich vor allem die Fahrgäste zu tragen haben.

Geschäftsbesorgung für den ZPRS

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages unterstützt der ZPS den ZPRS (Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken) im Linien- und Vergabemanagement. Die Aufgaben werden dauerhaft von einem hierfür abgestellten Mitarbeiter der Geschäftsstelle wahrgenommen. Der ZPRS ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts – neben den Städten Saarbrücken und Völklingen – Aufgabenträger für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Regionalverband Saarbrücken.

In seine Zuständigkeit fallen insgesamt 25 nach § 42 PBefG genehmigte Buslinien. Von diesen Linien werden 16 auf Grundlage von Bruttoverträgen betrieben. Dabei trägt der Aufgabenträger das Einnahmerisiko. Für vier weitere Linien bestehen Nettoverträge, bei denen das Einnahmerisiko beim jeweiligen Verkehrsunternehmen liegt. Fünf Linien werden von den Verkehrsunternehmen gemäß § 8 Abs. 4 PBefG eigenwirtschaftlich und ohne finanzielle Beteiligung des ZPRS betrieben. Darüber hinaus verantwortet der ZPRS den Marktbus Quierschied (§ 43 PBefG) sowie zwei Anruf-Linien-Taxi-Verkehre (ALT).

Zur Erbringung der jährlichen Fahrleistung von rund 2,5 Millionen Fahrplankilometern sind fünf Verkehrsunternehmen mit insgesamt 73 Linienbussen im Einsatz. Die Geschäftsbesorgung umfasst insbesondere die Planung und Vergabe der Verkehrsleistungen sowie die Vertragssteuerung, Abrechnung, Organisation und Kommunikation der bestellten Busverkehre.

ZPRS
Zweckverband ÖPNV für den
Regionalverband Saarbrücken



2.3 VERÄNDERUNGEN UND ENTWICKLUNGEN IM LANDESBUSNETZ

Das Landesbusnetz („landesbedeutsame Buslinien“) wird seit Ende der 90er Jahre auf der Grundlage der Verkehrsentwicklungsplanung des Saarlandes aufgebaut. Es ergänzt den Schienenpersonennahverkehr und bildet die wesentlichen Achsen zwischen Knotenpunkten, Zentren und landesbedeutsamen Zielen. Für diese Hauptachsen definiert der VEP ÖPNV Saarland aus dem Jahr 2021 Qualitätskriterien, die seit 2022 in die Praxis umgesetzt werden.



Zum 1. März 2022 wurden zehn RegioBus-Linien als PlusBus-Linien zertifiziert: R1, R2, R3, R4, R5, R6, R7, R10, R14 und R20. Zur Erfüllung des im VEP festgelegten Qualitätsstandards „PlusBus“ wurde die Verkehrsleistung in den Schwachlastzeiten abends und am Wochenende verdichtet. Die Zertifizierung erfolgt nach den Kriterien des Zertifizierers Mitteldeutscher Verkehrsverbund, welche durch die Vorgaben des VEP noch übertroffen werden:

- Anschluss an das Schienennetz, direkter Linienweg (ohne Feinerschließung, keine Umwege)
- Bedienzeiten von Montag bis Freitag 5:00 bis 23:00 Uhr, samstags von 6:00 bis 23:00 Uhr sowie sonntags von 8:00 bis 22:00 Uhr
- Fahrtenhäufigkeit von Montag bis Samstag mindestens alle 60 Minuten, sonntags mindestens alle 120 Minuten



Ebenfalls im Jahr 2022 gingen mit den Linien X1, X5 und X6 drei ExpressBus-Linien gleichzeitig an den Start. Sie verkehren in den Hauptverkehrszeiten und in Lastrichtung auf besonders nachfragestarken PlusBus-Relationen. Durch einen verkürzten Linienweg und den Verzicht auf ausgewählte Zwischenhalte konnten die Fahrzeiten je Fahrweg um bis zu 15 Minuten reduziert werden. In Verbindung mit optimierten Umsteigebeziehungen richtet sich dieses Angebot insbesondere an Berufspendler und andere regelmäßige Fahrgäste. Darüber hinaus wurde die bereits bestehende Linie X66 in das ExpressBus-Netz integriert. Im Unterschied zu den übrigen ExpressBus-Linien verkehrt sie nicht parallel zu einer PlusBus-Linie, sondern verbindet den ländlichen Raum direkt mit dem Oberzentrum Saarbrücken. Somit umfasst das ExpressBus-Netz zwei unterschiedliche Angebotsformen entsprechend dem VEP, der die Verbesserung des Reisezeitverhältnisses sowie eine Ausrichtung auf die Pendler definiert.

Neben der durch die Einführung von Plus- und ExpressBus-Linien deutlich verbesserten Angebotsqualität haben weitere Impulse die Nachfrage im Landesbusnetz signifikant steigen lassen: die Tarifreform im saarländischen Tarifverbund im Jahr 2021 und die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Fahrgastzahlen seit Ende der Corona-Pandemie und der Einführung der neuen Qualitätsstandards im Jahr 2022.

Fahrgastzahlen 2025

Linie	Fahrgäste pro Werktag an Schultagen (Durchschnitt von zwei Vollerhebungen, *Nachtbus pro Jahr)			
	2022	2023	2024	2025
R1	1476	1730	1801	1971
X1	98	120	142	169
R2	781	1038	1231	1286
R3	944	1202	1297	1423
R4	1088	1419	1391	1485
R5	993	1374	1544	1554
X5	84	124	139	126
R6	2383	3090	3754	3739
X6	66	99	131	151
R7	1785	2536	3064	3270
R8	keine Angaben			
R10	832	1189	1443	1345
R11	237	206	249	322
R12	1044	1195	1401	1322
R13	263	363	433	420
R14	404	444	603	1244
R20	400	408	564	479
X66	113	102	131	127
N1	1101*	1453*	1749*	1766*
N2	1313*	1442*	1616*	1753*
N3	1194*	1346*	1181*	1267*
N4	1808*	2257*	1921*	1639*
N5	815*	1597*	1851*	1665*
N6	1050*	1633*	1890*	1709*
N7	761*	905*	858*	1029*
MS	Keine Angaben			
MSX	Keine Daten	68	85	127
Summe (ohne N-Linien)	12.991	16.707	19.403	20.560
Steigerung, Bezug: Vorjahr		+ 28,6 %	+ 16,1 %	+ 6,0 %
Steigerung, Bezug: 2022		+ 28,6 %	+ 49,4 %	+ 58,3 %

Grundlage für die Ermittlung der Fahrgastzahlen sind drei ganzwöchige Vollerhebungen im Jahr, darunter zwei Erhebungen während der Schulzeit und eine in den Ferien. Die Erhebungen erfolgen sowohl durch manuelle Zählungen als auch mithilfe automatischer Fahrgastzählssysteme, deren Einsatz kontinuierlich ausgeweitet wird.

Seit 2022 ist die Zahl der Fahrgäste um knapp 60 % gestiegen. Diese Entwicklung macht sich durch eine höhere Auslastung der Fahrzeuge sowie längere Fahrgastwechselzeiten deutlich bemerkbar. Eine Herausforderung besteht darin, das Angebot fortlaufend an die gestiegene Nachfrage anzupassen. So wurden beispielsweise im Berichtsjahr die Kapazitäten auf der R7 erhöht.

Veränderungen im Landesbusnetz 2025

Landkreis St. Wendel

Die im Zuge der Dauerbaustelle in Selbach geänderten Linienführungen fanden Anklang bei den Fahrgästen: Dies betrifft die Verschwenkung der Linie R2 über Neunkirchen (Nahe) und Eiweiler sowie die Verlängerung der R11 über Selbach bis zum Grundzentrum Tholey mit Anschluss an die PlusBus-Linie R4. Beide Maßnahmen wurden zum Fahrplanwechsel am 14.12.2025 mit geringfügigen Anpassungen in den Regelfahrplan übernommen. Der ZPS und der Landkreis St. Wendel haben sich auf eine gemeinsame Finanzierung verständigt und das geänderte Verkehrsangebot bei Saar-Mobil beauftragt.

Zum Nationalparkfest Hunsrück-Hochwald an Pfingsten 2025 bestellte der ZPS zusätzliche Verkehrsleistungen auf der PlusBus-Linie R20. Hierzu wurde ein durchgängiger Stundentakt eingerichtet und das Fahrtenangebot über die Haltestelle Otzenhausen Ringwall erweitert. Mit 132 Ein- und Aussteigern an dieser Haltestelle an beiden Veranstaltungstagen lag die Nachfrage zwar deutlich über dem Regelbetrieb, blieb insgesamt jedoch überschaubar.

Saarpfalz-Kreis

Zum 1. Januar 2025 übernahm der neue Betreiber Reise Fischer GmbH das Linienbündel Saarpfalz-Kreis Süd. Im Zuge dessen wurde das Fahrplanangebot der PlusBus-Linie R14 (Homburg – Kleinblittersdorf) erweitert. Taktlücken wurden geschlossen, der Fahrweg verändert sowie bisherige Fahrten der Kreislinie 507 in die R14 integriert. Darüber hinaus werden nun der Wintringer Hof in Kleinblittersdorf und bei den meisten Fahrten die Saarland-Therme als Endstation angebunden. Damit konnten langjährige Wünsche von Tourismus- und Biosphären-Verwaltung umgesetzt werden.

Die zahlreichen Baumaßnahmen, Veranstaltungen und das hohe Verkehrsaufkommen im Stadtgebiet Saarbrücken führten auf der PlusBus-Linie R10 und der Kreisbuslinie 506 zwischen Blieskastel und Saarbrücken (im Wechsel über Flughafen bzw. über St. Ingbert) oft zu Verspätungen. Da die Wendezeiten in Saarbrücken die Verspätungen nicht zuverlässig ausgleichen konnten, setzte das Verkehrsunternehmen Saar-Mobil seit dem 28. April 2025 an Schultagen nachmittags ein zusätzliches Fahrzeug ein. Dadurch konnten die Verspätungen auf beiden Linien spürbar reduziert werden. Die Maßnahme wird je hälftig vom ZPS und dem Saarpfalz-Kreis finanziert. Der ZPS hat die Fortsetzung der Maßnahme bis Vertragsende beschlossen.

Seit mehreren Jahren ist die Auslastung der PlusBus-Linie R7 zwischen Homburg und Zweibrücken deutlich angestiegen. Vereinzelt mussten Fahrgäste wegen überfüllter Fahrzeuge zurückbleiben. Insbesondere die Einführung des Deutschlandtickets machte die dort ehemals komplexen Tarife zwischen Rheinland-Pfalz und dem Saarland weitgehend überflüssig und ließ die Nutzung der Linie deutlich attraktiver werden. Nach intensiven Abstimmungen verständigten sich die Aufgabenträger ZPS und Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd darauf, bis zur Reaktivierung der Schienenverbindung Homburg – Zweibrücken Gelenkbusse einzusetzen. Seit dem 3. November 2025 verkehren montags bis freitags zwischen

4:00 und 21:00 Uhr vier neue Gelenkfahrzeuge auf der Linie. Bereits Ende 2024 war das Fahrtenangebot an Samstagnachmittagen vermindert worden. Beide Maßnahmen haben die Auslastungssituation deutlich entschärft. Die Mehrkosten für die größeren Fahrzeuge und die geänderte Dienstplanung teilen sich der ZPS und der ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd anteilig.



Die fabrikneuen Fahrzeuge kurz nach ihrer Anlieferung bei Abnahme durch das Qualitätsmanagement des ZPS.



Am 3. November 2025 nahmen die neuen Gelenkbusse auf der R7 ihren Betrieb auf. Mit dem Einsatz von vier neuen Gelenkbussen hat sich die Auslastungssituation auf der PlusBus-Linie R7 (Homburg – Zweibrücken) deutlich entschärft.

Landkreis Saarlouis

Die finanzielle Beteiligung des ZPS an der Linie MSX (ExpressBus Saarlouis Hbf. – Lisdorfer Berg) endete mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025. Hintergrund ist, dass die drei Jahre zuvor vereinbarte Grundlage der Weiterentwicklung dieser Linie zu einer grenzüberschreitenden Linie bis St. Avold nicht umgesetzt wurde. Die Linie wird seitdem als Linie 430 in lokaler Aufgabenträgerschaft von der KVS GmbH weiterbetrieben.

Linie R13

Der Verkehrsvertrag der Linie R13 endete planmäßig zum Jahresende 2025. Die Neuausschreibung der Verkehrsleistung erfolgte in der ersten Jahreshälfte 2025. Im Juni erhielt erneut die Baron Reisen GmbH den Zuschlag. Das neue Linienkonzept sieht eine Aufspaltung der Linie in R13 (Bisten – Völklingen) und in X13 mit ExpressBus-Fahrten über die Autobahn von und nach Saarbrücken vor. Zudem wurden zwei zusätzliche Fahrten bestellt und kleine Anpassungen am Fahrplan vorgenommen.



Nachtbus

Auf der Linie N4 erfolgte zum 1. September 2025 ein Betreiberwechsel. Nachdem die Firma Müllenbach Reisen GmbH seit Wegfall der ARGE Merzig-Wadern nicht mehr Mitglied des saarVV war, entfiel eine wesentliche Grundlage des bestehenden Verkehrsvertrages. Im Rahmen eines Vergabeverfahrens wurde Saar-Mobil mit der Durchführung des Verkehrs bis zum Vertragsende beauftragt. Vor Betreiberwechsel wurden zudem vermehrt Qualitätsmängel festgestellt, die entsprechend den vertraglichen Regelungen bewertet wurden.



2.4 KOOPERATION UND VERNETZUNG

Der Fachbereich Bus- und Verkehrsplanung des ZPS ist an vielen Schnittstellen mit Kooperationspartnern in ständigem Austausch. Hierzu gehören insbesondere das zuständige Ministerium, die Verbundgesellschaft, die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen, mit denen verschiedene teils regelmäßige Formate zum gegenseitigen Austausch bestehen, die i. d. R. mehrmals jährlich stattfinden:

- „**Jour fixe Bus**“ mit dem MUKMAV zu aktuellen Themen im Landesbusnetz und darüber hinaus;
- **ÖPNV-Beirat** zur Umsetzung des Kooperations- und Dienstleistungsvertrages zwischen SNS, MUKMAV und ZPS;
- **AG der Aufgabenträger** zu Aufgabenträger-übergreifenden Themen (z. B. Einführung einer Kundendialogplattform, Integration von Haustarifen in den saarVV, Ausgleich D-Ticket, Einnahmensicherung, Einführung S-Bahn Saar, Nahverkehrsplan ZPS);
- **AG Fahrplan** bei der SNS mit Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen zu aktuellen Fahrplanthemen (z. B. Einführung eines interaktiven Liniennetzplanes, Anpassung der Angebote an die S-Bahn Saar) inkl. Unterarbeitsgruppen zu lokalen Schwerpunktthemen wie Anbindung der Universität;
- **Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion** mit grenzüberschreitenden Themen im SPNV und ÖPNV sowie Austausch mit den Nachbarregionen Luxemburg, Wallonie, Grand-Est und Rheinland-Pfalz;
- **Steuerungskreis Mobilität und Tourismus** mit der Tourismuszentrale, den Ministerien für Mobilität und Wirtschaft und der SNS;
- Beratende Mitwirkung in der **Fachgruppe Mobilität der Universität** des Saarlandes im Rahmen der dortigen Nachhaltigkeitsstrategie;
- Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Messen regional und national (z. B. Deutscher Nahverkehrstag, InnoTrans, Wasserstoffkongresse...)
- sowie zahlreiche teils anlass- und themenbezogene Einzeltreffen oder Terminserien (z. B. im Rahmen Projekt Modellregion Saarland, Entwicklung einer Tourismusstrategie, diverse Qualitäts- und Vertragsthemen, Fahrgastbeirat).



3. KOMPETENZCENTER DIGITALISIERUNG

Das Kompetenzcenter Digitalisierung (KCD) treibt die Weiterentwicklung der Auskunftsplattform „Saarfahrplan“ sowie der elektronischen Vertriebskanäle und des elektronischen Fahrgeldmanagements im saarVV voran und vereinfacht durch die Digitalisierungsprojekte den Fahrgästen den Zugang zum ÖPNV.

Das Land finanzierte die Projekte für die Jahre 2021 bis 2024 bis zu einer maximalen Gesamtsumme von 4,9 Millionen Euro. Das erste Projekt des (KCD) startete am 30.06.2022 mit der offiziellen Übergabe des Förderbescheides für das Projekt Motics (Mobile Ticketing Crypto Service) durch Frau Ministerin Petra Berg.

Die Weiterführung der erfolgreichen Zusammenarbeit im Rahmen des KCD und seines Lenkungskreises wurde durch eine Erneuerung des entsprechenden Vertragswerkes geregelt.

3.1 FAHRGASTINFORMATION UND DATENMANAGEMENT

Der ZPS betreibt und entwickelt das Fahrplanauskunftssystem „Saarfahrplan“ und die dazugehörigen Komponenten und Prozesse ständig weiter:

Vor dem Hintergrund der Integration der On-Demand-Verkehre in den Saarfahrplan wurde ein Upgrade der Saarfahrplan-App evaluiert. Die neue Version, intern als „NextGen“-App bezeichnet, basiert auf einer Standardlösung als Abo-Modell "Software as a Service" mit regelmäßigen, festen Release-Terminen. Dies soll den herstellerseitigen Wartungsaufwand minimieren und damit zu größerer Zuverlässigkeit in der Weiterentwicklung der App führen. Durch ein vereinheitlichtes Hintergrundsystem sollen u. a. zeitlich parallele Aktualisierungszyklen der verschiedenen Betriebssystemplattformen (Android, iOS, WebApp) sichergestellt werden.

Mit den Arbeiten zur Anpassung an die Corporate Identity (CI) des saarVV wurde begonnen. Im Zuge der Einführung der aktualisierten Saarfahrplan-App ist aufgrund der Änderungen an der Benutzeroberfläche mit Kritik seitens der Kundinnen und Kunden zu rechnen. Dieser soll durch begleitende Marketing- und Informationsmaßnahmen frühzeitig begegnet werden. Sofern im Entwicklungsprozess keine größeren Probleme auftreten, ist die Umsetzung im Laufe des Jahres 2026 vorgesehen.



Hintergrundsystem für On-Demand-Verkehre

Ein Schwerpunkt der Projektarbeit im Berichtszeitraum lag auf dem Betrieb des Hintergrundsystems für die On-Demand-Verkehre sowie auf der Betriebsaufnahme im südöstlichen Saarpfalz-Kreis und der Erweiterung des Bedienegebiets in St. Wendel zum 1. Januar 2025. Insbesondere im Saarpfalz-Kreis wurden in Zusammenarbeit mit Padam Mobility teilweise umfangreiche Optimierungen des Betriebs umgesetzt. Dabei wurde eine Mischform aus Freefloater- und liniengebundenem Verkehr implementiert.

Die flitsaar-Dienste werden weiterhin sehr gut angenommen. Seit dem Start der Angebote im Jahr 2024 wurden in St. Wendel 12.204, in Spiesen-Elversberg 54.437 und im Saarpfalz-Kreis 19.752 Passagiere von flitsaar befördert, insgesamt 86.393. Zum 1. Januar 2025 wurde das Bedienegebiet „St. Wendel“ ausgeweitet und mit dem Gebiet „südlicher Saarpfalz-Kreis“ ein weiteres Bedienegebiet eingerichtet.

Das von Padam Mobility bereitgestellte Hintergrundsystem ermöglicht die Modellierung unterschiedlicher On-Demand-Verkehrsmodele – vom reinen Freefloater bis hin zu liniengebundenen Verkehren. Eine funktionale Verknüpfung, beispielsweise zum Ticketerwerb im Saarfahrplan, sowie die vollständige Integration in die Fahrgast- und Saarfahrplan-App konnten durch den Softwarehersteller jedoch nicht umgesetzt werden. In der Folge wurde der Umstieg auf eine neue Version der Saarfahrplan-App evaluiert. Diese soll künftig die Übergabe von Fahrtanfragen und Buchungen der flitsaar-Dienste aus der Saarfahrplan-App an die flitsaar-App ermöglichen. Ebenfalls zum 1. Januar 2025 nahm der Anbieter OWL-Verkehr die telefonische Buchungsmöglichkeit für die flitsaar-Dienste auf. Damit wird sichergestellt, dass auch Kundinnen und Kunden, die nicht über die flitsaar-App oder die Website buchen können oder möchten, die Angebote nutzen können. Die Schulung sowie die Inbetriebnahme der telefonischen Buchung über die saarlandweite Hintergrundsoftware verliefen reibungslos.



Zum 1. Januar 2025 wurde das Bediengebiet „St. Wendel“ ausgeweitet und mit dem Gebiet „südlicher Saarpfalz-Kreis“ ein weiteres Bediengebiet eingerichtet.

Datenintegration für Fahrplanauskunftssystem

Der Betriebsübergang der Linien im südlichen Saarpfalz-Kreis von Saar-Mobil auf Reise Fischer wurde zum Jahreswechsel 2024/25 vorbereitet. Die Betriebsaufnahme durch den neuen Betreiber erfolgte zum Jahresbeginn 2025 reibungslos.

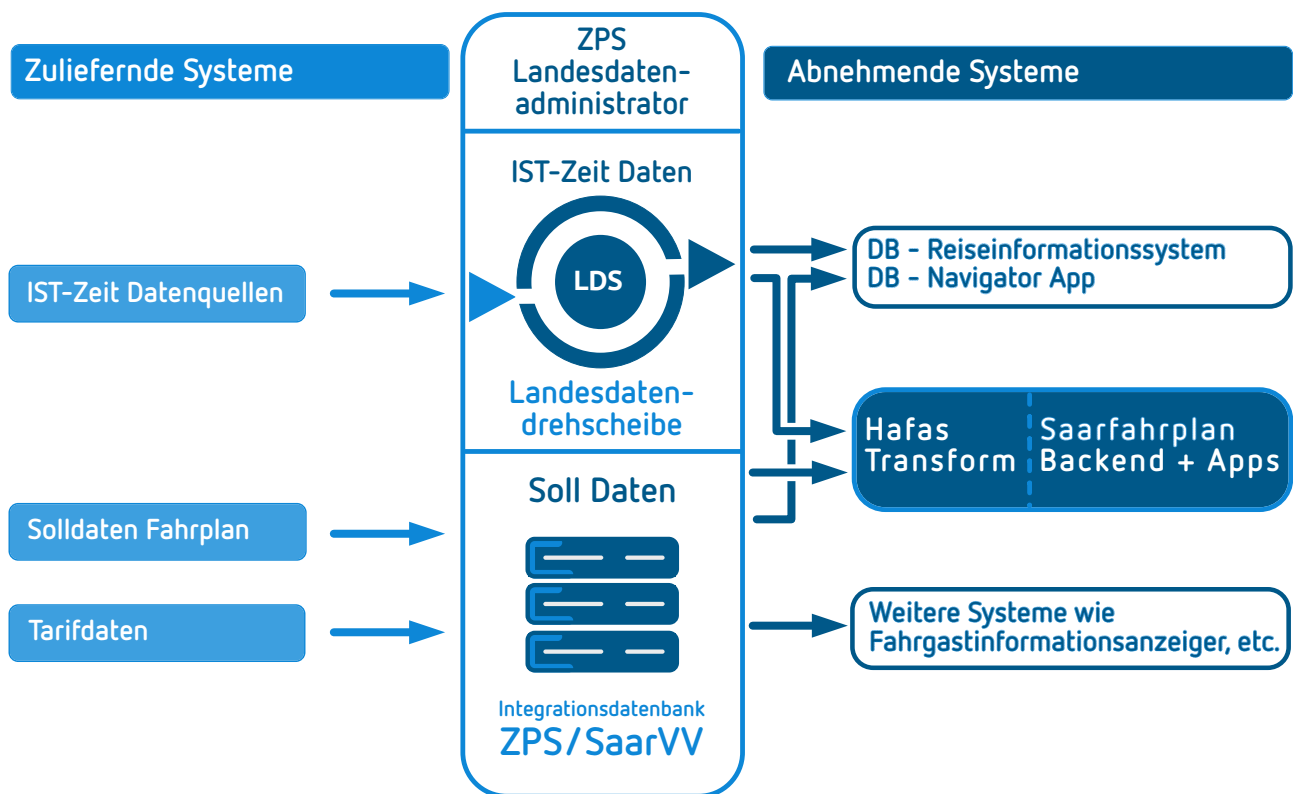
Auch im Jahr 2025 wurden weiterhin mindestens zwei Datenaktualisierungen pro Woche für die Fahrplanauskunft „Saarfahrplan“ aufbereitet und eingespielt. Die Nutzung der App- und Webangebote ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (jeweils bis zu 90 % mehr Zugriffe als im Vormonat). Insgesamt lagen die monatlichen Zugriffszahlen zwischen 10 und 16 Millionen. Die gestiegene Nutzung steht sowohl im Zusammenhang mit der allgemeinen Zunahme der Fahrgastzahlen als auch mit der Einführung der On-Demand-Bedienggebiete in St. Wendel, Spiesen-Elversberg und im Saarpfalz-Kreis.

Die Datenversorgung der deutschlandweiten DELFI-Datenbank (Durchgängige Elektronische Fahrgast Information) sowie des DB-Auskunftssystems erfolgt weiterhin automatisiert zweimal wöchentlich. Die DELFI-Daten des Saarlandes werden seit Mitte 2022 auch von Google für die Routenplanung in Google Maps genutzt. Die im Jahr 2024 teilweise aufgetretenen Probleme mit fehlenden Linien im von Google verwendeten DELFI-Datensatz konnten im Jahr 2025 deutlich reduziert werden.

Das Soll-Datenmanagement wurde bereits 2023 um Strukturen zur Modellierung sogenannter „unscharfer“ Fahrten („Freefloater“)

für On-Demand-Verkehre erweitert und die gesamte Datenaufbereitung entsprechend angepasst. Seit dem Betriebsübergang im Bediengebiet St. Wendel bzw. der Betriebsaufnahme in Spiesen-Elversberg können die jeweiligen On-Demand-Angebote mit dem Produktnamen „flitsaar“ auch im Saarfahrplan ermittelt werden. In der Ergebnisdarstellung wird entweder direkt auf die entsprechende Buchungsplattform verlinkt oder es werden die erforderlichen Telefonnummern für die Buchung angegeben.

Die DHID, auch als deutschlandweit einheitliche Haltestellen-ID bzw. Globale ID bezeichnet, ist ein eindeutiger Kennzeichner für jede Haltestelle im deutschen ÖPNV. Sie wurde im Rahmen des DELFI-Projekts entwickelt und basiert auf einem europäischen Standard. Da die meisten Verkehrsverbünde und Verkehrsunternehmen bislang unterschiedliche Nummerierungssysteme verwenden, kommt es häufig zu Verwechslungen und Dateninkonsistenzen. Die Implementierung der Globalen ID in den Solldaten ist bislang lediglich bei den privaten Verkehrsunternehmen und Eisenbahnverkehrsunternehmen erfolgt. Die kommunalen Verkehrsunternehmen haben die DHID hingegen noch nicht in ihre Systeme integriert. Um eine einheitliche Datenstruktur im gesamten saarVV zu schaffen und den Einsatz aufwändiger Umsetzungstabellen zu vermeiden, soll die DHID saarlandweit eingeführt werden. Die Einführung muss systemübergreifend erfolgen. Daher ist eine Anpassung von Fahrplansystemen, RBL, Datendrehscheibe sowie Vertriebs- und Kontrollsystemen notwendig.



Saarfahrplan - Prozesse und Datenstrukturen

Datenmanagement Echtzeitdaten

Die Datenversorgung der Leitsysteme sowie die Schnittstellen zur Echtzeitübermittlung wurden bei den Verkehrsunternehmen noch nicht entsprechend angepasst. Daher kann der ZPS keine Globalen IDs an abnehmende Systeme wie den DELFI-RegioCluster liefern.

Der Betrieb der VDV-Schnittstellen zur Anschlussicherung sowie die Steuerung eigener als auch extern angebundener Fahrgastinformationsanlagen erfolgen weiterhin unverändert. Nach wie vor sind die Systeme der DB, des Begleitservices Mobia und die App "Intros" der Saarbahn für blinde und sehbehinderte Fahrgäste an das System angebunden.

Beauskunftung zu barrierefreien Reiseketten

Die Umsetzung einer Auskunft für barrierefreie Reiseketten konnte im Berichtszeitraum aufgrund technischer Schwierigkeiten und fehlender personeller Ressourcen nicht wie geplant realisiert werden. Die für das 2. Quartal 2025 vorgesehene Inbetriebnahme einer Testplattform zur Beauskunftung barrierefreier Reiseketten konnte erst im 4. Quartal beauftragt werden. Der zuverlässige Betrieb der Testplattform konnte durch das beauftragte Systemhaus anschließend jedoch nicht wie vorgesehen sichergestellt werden. Die Nachführung der Haltestellen-Daten auf Basis der Ausbaumeldungen durch die Kommunen wird fortlaufend aktualisiert.

Der ZPS führt die Aufbereitung des Datenbestandes zur barrierefreien Beauskunftung fort, allerdings ohne die notwendigen Tests zur Validierung der zugrunde liegenden Datenmodelle durchführen zu können. Die erhobenen Bestandsdaten werden bereits regelmäßig an die DELFI-Integrationsplattform übermittelt.

Lenkungsgruppe Verkehrsmanagement (VMSaar)

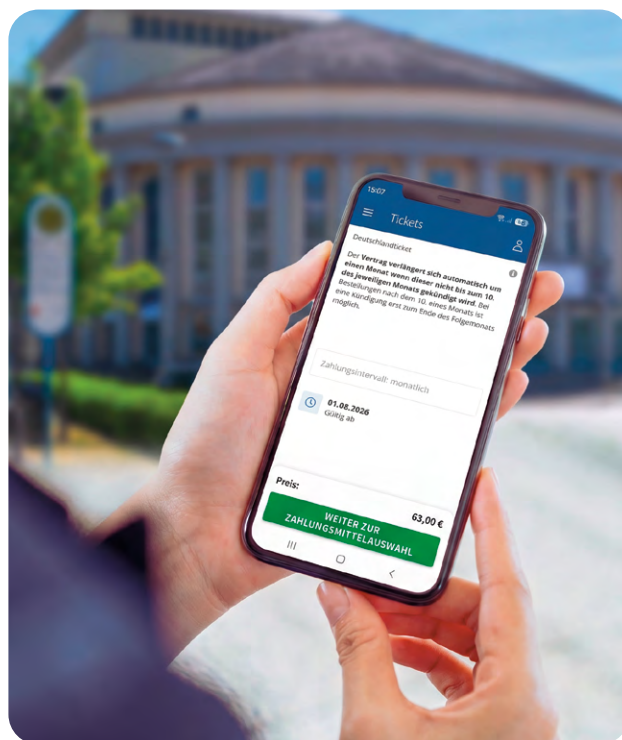
Die interne, internetgestützte Fachanwendung „Meldungsmanagement“ wird inzwischen federführend vom Landesbetrieb für Straßenbau betrieben und beim Landesamt für IT-Dienstleistungen gehostet. Die Lenkungsgruppe VMSaar wird formal aufgelöst. Die Trägerschaft für die bislang dort betriebenen Hintergrundsysteme ist auf die jeweiligen Partner übergegangen und wird von diesen eigenständig weitergeführt. Das Verkehrsmanagementportal wurde eingestellt. Der Lenkungsreis bleibt weiterhin informell zum gegenseitigen Informationsaustausch bestehen.

3.2 ELEKTRONISCHES TICKETING UND ELEKTRONISCHES FAHRGELDMANAGEMENT

Die Nutzung bargeldloser Bezahlungsmöglichkeiten ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Um diesem veränderten Kundenverhalten Rechnung zu tragen, haben die saarländischen Verkehrsunternehmen zwei Projekte zur Erweiterung der bargeldlosen Zahlungsoptionen umgesetzt:

Modernisierung der Fahrzeugrechner

Die in den Bussen und Vorverkaufsstellen eingesetzten Fahrzeugrechner wurden im Jahr 2024 vollständig erneuert. Damit wurde die technische Voraussetzung geschaffen, Tickets direkt beim Busfahrer bargeldlos mit EC- bzw. Debit- und Kreditkarten sowie über Apple Pay und Google Pay zu erwerben. Im Herbst 2024 wurde der Einsatz der neuen Bezahlungsmöglichkeiten zunächst im Rahmen einer Pilotphase bei zwei Verkehrsunternehmen erprobt. Nach erforderlichen Softwareanpassungen erfolgte der vollständige Rollout im 3. Quartal 2025.



Abo-Erwerb in der Saarfahrplan-App

Mit dem Vertrieb des Deutschlandtickets über die Saarfahrplan-App möchte der saarVV seine Position im zunehmend wettbewerbsintensiven Vertriebsumfeld stärken. Durch den direkten Erwerb des Deutschlandtickets innerhalb der bestehenden App wird den Fahrgästen ein einfacher und attraktiver Zugang zum Ticket ohne zusätzliche Anträge oder aufwändige Prozesse ermöglicht. Ein wesentlicher Vorteil besteht darin, dass keine weitere App installiert werden muss. Der Kauf kann direkt in der vertrauten Umgebung der Saarfahrplan-App unter Nutzung des bestehenden Benutzerkontos und der hinterlegten Zahlungsdaten erfolgen.

Die Umsetzung der erforderlichen Funktionalitäten wurde im April 2024 beim bestehenden Anbieter der Saarfahrplan-App, EOS Uptade aus Hamburg, beauftragt. Nach einer rund einjährigen Projektphase wurde die Möglichkeit zum direkten Erwerb und zur Verwaltung des Deutschlandtickets im Juli 2025 unter dem Angebot „abo.digital“ in der Saarfahrplan-App in Betrieb genommen. Über abo.digital ist derzeit das "normale" Deutschlandticket erhältlich.

Das Junge-Leute-Ticket sowie Jobtickets können über diesen Vertriebsweg bislang nicht erworben werden. Als Zahlungsmöglichkeiten stehen SEPA-Lastschrift, Kreditkarte und PayPal zur Verfügung; Apple Pay und Google Pay werden derzeit noch nicht unterstützt. Das Abo verlängert sich automatisch jeden Monat. Abgeschlossen werden kann das Abo auch noch für den jeweils aktuellen Monat, dann allerdings aber nur zum vollen Preis.

4. PROJEKTMANAGEMENT

ZUKUNFT GESTALTEN: STRUKTUR, SICHERHEIT UND DIGITALE INNOVATION BEIM ZPS

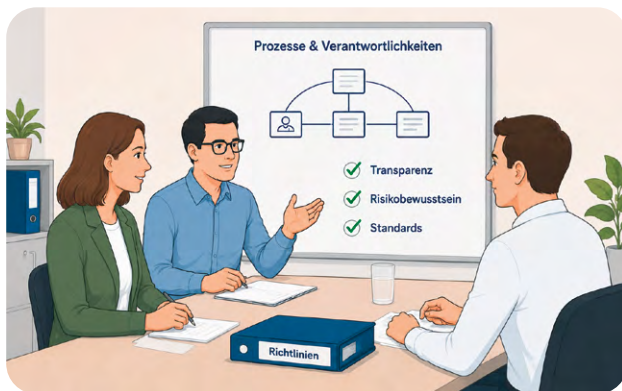
Mit der Einrichtung der neuen Stabsstelle im Juni 2025 wurden beim ZPS zentrale Querschnittsthemen neu gebündelt. Ziel ist es, bestehende Strukturen zukunftsorientiert weiterzuentwickeln, neue Anforderungen frühzeitig aufzugreifen und strategische Projekte von der Vorbereitung bis zur Umsetzung zu begleiten.

Neben Datenschutz, Informationssicherheit und technologischer Entwicklung rückten dabei auch interne Organisations- und Planungsthemen stärker in den Fokus. Dazu gehören die Analyse und Weiterentwicklung von Prozessen und Verfahren ebenso wie die Vorbereitung neuer organisatorischer Konzepte. Ein Beispiel ist die 2025 begonnene Vorbereitung der Weiterentwicklung der Geschäftsstelle des ZPS auf die zukünftigen Herausforderungen an Arbeitsumfeld, Einrichtung von neuen Funktionsräumen sowie Entwicklung von Raumnutzungskonzepten.

Die Stabsstelle verbindet interne Organisationsentwicklung mit strategischem Projektmanagement. Veränderungen sollen strukturiert vorbereitet, unterschiedliche Anforderungen zusammengeführt und Projekte nachhaltig in die Organisation eingebunden werden.

Datenschutz und verlässliche Strukturen

Die zunehmende Digitalisierung erfordert klare Verantwortlichkeiten und verlässliche Rahmenbedingungen im Umgang mit Daten und Informationen. Im Jahr 2025 wurden deshalb die Grundlagen für ein systematisches Datenschutz- und Organisationsverständnis weiterentwickelt. Dabei geht es nicht allein um die Einhaltung rechtlicher Vorgaben, sondern auch darum, Zuständigkeiten, Prozesse und Verfahren transparent und nachvollziehbar zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen ein frühzeitiges Erkennen von Anforderungen und Risiken sowie die nachhaltige Verankerung organisatorischer Standards. So können neue digitale Vorhaben von Beginn an strukturiert und verantwortungsvoll begleitet werden.



Projektbegleitung in der digitalen Transformation

Ein Beispiel für die projektbezogene Arbeit der Stabsstelle ist die Projektbegleitung zur Umsetzung der neuen Kundendialogplattform – ein gemeinsames Projekt von SNS und ZPS als gleichbe-

rechtigte Projektpartner. Während die operative Projektumsetzung bei der SNS verankert ist, bringt der ZPS insbesondere die Anforderungen der Aufgabenträger in die konzeptionelle Ausgestaltung ein. Im Jahr 2025 standen die Vorbereitung der Umsetzung sowie die Abstimmung unterschiedlicher Anforderungen im Mittelpunkt. Das Projekt verbindet Digitalisierung und Prozessgestaltung mit dem Ziel, Kundenanliegen künftig strukturiert zu bearbeiten und den Service im saarländischen ÖPNV weiterzuentwickeln.



Einsatz von KI bei Behörden – Chancen verantwortungsvoll nutzen

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2025 in der Vorbereitung zur Einführung von Künstlicher Intelligenz in den Arbeitsalltag des ZPS. Im Mittelpunkt stand zunächst die Frage, wo KI sinnvoll unterstützen kann und welche datenschutzrechtlichen und sicherheitsbezogenen Rahmenbedingungen dafür notwendig sind. Parallel dazu wurde der Aufbau von Wissen und Handlungssicherheit innerhalb der Organisation vorbereitet. Damit schafft der ZPS die Grundlage, neue technologische Möglichkeiten schrittweise und verantwortungsvoll zu erproben. Die begonnenen Vorbereitungen werden 2026 mit der praktischen Pilotierung ausgewählter Anwendungen fortgeführt.



KI-generierte Illustration – nach EU-Verordnung

5. VERGABESTELLE

Die Vergabestelle des ZPS führt Vergaben bzw. Beschaffungen im Ober- und Unterschwellenbereich durch. Damit unterliegt sie den entsprechenden Gesetzen, dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), der Vergabeverordnung (VgV), der Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO) sowie weiteren Gesetzen wie z. B. dem Wettbewerbsregistriergesetz (WRegG).

Die Unterschwellenvergabeverordnung ist lediglich eine Verfahrensordnung und entfaltet zunächst keine Rechtsverbindlichkeit. Dies wird erst durch die Umsetzung in den haushaltsrechtlichen Vorschriften der Länder erreicht. Im Saarland trat der ‚Vergabeerlass des Saarlandes‘ am 26. April 2022 erstmalig in Kraft. Er wurde jeweils in 2023 und 2024 aktualisiert.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2025 wurde der Erlass erneut in einem für die tägliche Arbeit wichtigen Punkt überarbeitet: Die Wertgrenze bei Direktaufträgen für Bau-, Liefer-, Dienst- und freiberufliche Leistungen wurde auf 100.000 € erhöht. Dies führte dazu, dass deutlich weniger förmliche und zeitlich aufwändige Vergabeverfahren zur Anwendung kommen. Aufträge können nun leichter direkt vergeben werden, wenngleich auch diesen Beschaffungen eine gewissenhafte Markterkundung vorausgeht und auf einen Wechsel der beauftragten Unternehmen geachtet wird. Die Vergabestelle unterliegt auch bei diesen Beschaffungen strengen Dokumentationspflichten.



In 2025 wurden folgende Beschaffungen von der Vergabestelle bearbeitet:

Aufgabenträger / Leistung / Verfahrensart	Laufzeit	Art der Bekanntmachung
ZPS:		
Busverkehrsleistungen Linie R13 (Wettbewerbliches Verfahren)	01.01.2026 - 31.12.2030	Auftragsbekanntmachung Bekanntmachung vergebener Auftrag
Vergaberechtliche Prüfung S-Bahn Saarland		Direktauftrag
ZPRS:		
Bus-Linienbündel C (150/160)	01.01.2027 - 31.12.2030	Vorinformation
Bus-Linie 142	01.04.2027 - 31.12.2034	Vorinformation
Bus-Linienbündel 166/167 (Notvergabe in Form eines beschleunigten wettbewerblichen Verfahrens)	01.08.2025 - 31.07.2027	Auftragsbekanntmachung Bekanntmachung vergebener Auftrag
Bus-Linienbündel 166/167	01.08.2027 - 31.12.2030	Vorinformation
MUKMAV:		
SPNV auf dem deutschen Teil der Linien RE16, RE18 und RE19 (Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb; später Direktvergabe)	15.12.2024 - 12.12.2026 (Option: bis 11.12.2027)	Bekanntmachung vergebener Auftrag
Saarpfalz-Kreis:		
Bus-Linienbündel Stadt Blieskastel („Dolmusch“) (Wettbewerbliches Verfahren)	01.01.2026 - 31.12.2030	Vorinformation
Bus-Linienbündel Stadt St. Ingbert (Wettbewerbsausschreibung nach Art. 5 (3) der VO 1370/2007)	01.01.2027 - 31.12.2029	Vorinformation
Bus-Linienbündel Stadt Homburg (Wettbewerbsausschreibung nach Art. 5 (3) der VO 1370/2007)	01.08.2026 - 31.07.2036	Vorinformation Bekanntmachung

6. KOMMUNIKATION

6.1 SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR

Linienmarketing mit DB Regio

Die Absenderfrage stand bei der Planung der Kommunikationsmaßnahmen für 2025 zunächst im Vordergrund. Mit Hilfe der Kommunikationsklammer „Bahnfahren im Südwesten (BISW)“ bündelten die Aufgabenträger das Linienmarketing zunächst mehrerer Verkehrsverträge, deren Verkehrsleistung sich über Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und das Saarland erstreckt. Ziel von BISW war, eine schlagkräftige und klare Kommunikation für den Regionalverkehr im Südwesten zu schaffen. Kampagnen-Pretests zeigten, dass der alleinige Absender BISW jedoch nur als Hinweis auf die Region verstanden wurde und kaum bekannt war. Erst das hinzugefügte DB-Logo verlieh den Kommunikationsmaßnahmen einen Kontext und Bezug. Die Kommunikation profitiert dabei von der Schlagkraft der DB und kann sich gleichzeitig über ihre spezifische Identität abgrenzen.

Die Aufgabe war nun, eine regionale Identität innerhalb der übergreifenden Dachmarke DB zu schaffen. Mit Hilfe des aussagekräftigen Namens **DB Regio im Südwesten**, einer identitätsstiftenden Visualität sowie mit gestalterischen Ergänzungen durch Icons und Bildstil wurde dieses Ziel erreicht. Es entstand ein eigenständiges Profil, das die Persönlichkeit der Region klar charakterisiert und sich in konkrete Kommunikation übersetzen lässt: Der Südwesten ist so vielfältig wie die Menschen, die hier leben. Mit uns geht es nicht nur von A nach B. Wir verbinden die Menschen und Orte, die den Südwesten so besonders machen. Unterwegs sein mit uns heißt, die Vielfalt zu erleben: Hier wird eine Reise zu deiner Reise.



Die von der DB Regio Mitte beauftragte Werbeagentur Serviceplan hat diese Vorgaben in ein Kreativkonzept umgesetzt. Die im Herbst 2025 ausgespielte Pendler-Kampagne zeigt die Zielgruppe mit bekanntem Arbeits-Jargon und setzt ihn mit Freizeit-Visuals in einen anderen Kontext.

DB Regio im Südwesten nutzt Social Media zur emotionalen Ansprache und zur regionalen Markenbildung. Die Inhalte werden regelmäßig veröffentlicht und verbinden unterschiedliche Formate: Neben klassischen Feed-Posts kommen insbesondere Reels und kurze Videoclips zum Einsatz, ergänzt durch Story-Formate. Instagram wird damit als kontinuierlicher Kommunikationskanal genutzt und nicht nur zur punktuellen Bewerbung einzelner Angebote. So trägt der Kanal dazu bei, den SPNV als attraktive und nachhaltige Möglichkeit für Freizeit- und Alltagsmobilität stärker in der Wahrnehmung der Zielgruppen zu verankern. Mit einer Mischung aus Information, Unterhaltung und regionaler Identität positioniert sich DB Regio auf Instagram weniger als reiner Verkehrsdienstleister, sondern vielmehr als Begleiter für Freizeit, Reisen und Mobilität im Südwesten.



Die Pendler-Kampagne wurde von Mitte September bis Ende Oktober in einem Mix aus Print und digitalen Flächen sowie in Social Media ausgespielt.

Linienmarketing mit vlexx

Im Rahmen des Linienmarketings wurden im Berichtszeitraum gemeinsam mit vlexx zwei zielgruppenspezifische Kampagnen umgesetzt: eine Freizeitkampagne sowie eine Pendlerkampagne. Beide Kampagnen folgten unterschiedlichen kommunikativen Ansätzen, hatten jedoch das gemeinsame Ziel, die Nachfrage auf den von vlexx betriebenen Linien durch zielgruppengerechte Kommunikation zu steigern. Hierzu kamen jeweils auf die Zielgruppen zugeschnittene Botschaften, kreative Konzepte und ein überwiegend digitaler Medienmix zum Einsatz. Darüber hinaus fanden in der Adventszeit eine Verteilaktion mit kleinen Weihnachtspräsente in den Fahrzeugen und ein Social-Media-Gewinnspiel statt.

Die **Freizeitkampagne** zielte darauf ab, zusätzliche Fahrgastpotentiale außerhalb der Hauptverkehrszeiten zu erschließen. Im Mittelpunkt stand die Verknüpfung attraktiver Ausflugsziele und Reiseanlässe mit den bestehenden Bahnverbindungen. Durch saisonale Themenwelten wurden konkrete Reiseanlässe geschaffen und aufgezeigt, welche Freizeitangebote im vlexx-Netz bequem und nachhaltig mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar sind. Die Kampagne lief von Mitte April bis Dezember 2025 und orientierte sich an den jeweiligen Jahreszeiten. Durch die saisonale Ausrichtung wurden während des gesamten Kampagnenzeitraums immer wieder neue Impulse für Freizeitfahrten gesetzt. Die Umsetzung erfolgte nahezu ausschließlich über digitale Kommunikationskanäle und wurde durch Plakatwerbung in den Zügen ergänzt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Kampagne war die Zusammenarbeit mit reichweitenstarken Content Creator, die die Anreise mit vlexx sowie die Freizeitangebote in authentischen Beiträgen auf ihren Kanälen verbreiteten. Ergänzend kooperierte vlexx mit der Tourismus Zentrale Saarland. Gemeinsame Social-Media-Beiträge im Collab-Format sowie ein begleitender Blogbeitrag verbanden touristische Inhalte mit konkreten Informationen zur Anreise und sorgten für zusätzliche Reichweite.

Die **Pendlerkampagne** startete im November 2025 und bildete den Auftakt einer mehrstufigen Kommunikationsmaßnahme, die im Jahr 2026 fortgesetzt wird. Ziel ist, die Vorteile des SPNV aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer erlebbar zu machen und zusätzliche Fahrgastpotentiale im Berufsverkehr zu erschließen. Die Kampagne stellte den persönlichen Mehrwert für Pendlerinnen und Pendler in den Vordergrund: Aspekte wie Stressreduktion, Work-Life-Balance, Nachhaltigkeit sowie die Möglichkeit, die Fahrzeit sinnvoll oder entspannt zu nutzen, wurden für Fahrgäste erlebbar gemacht.

Das Kreativkonzept griff diesen Ansatz mit der Leitidee „Du nennst es ..., wir nennen es ...“ auf. Die Motive zeigten Fahrgäste in alltäglichen jedoch überspitzten Situationen im Zug, die während einer Autofahrt undenkbar wären. So entstanden humorvolle aufmerksamkeitsstarke Bildideen. Die Kampagne setzte auf einen Medienmix mit digitalem Schwerpunkt. Flankiert wurde die digitale Kommunikation durch Radiowerbung sowie klassische Out-of-Home- und Printmaßnahmen.



In ihren Instagram-Stories zeigt Content Creatorin zoetastetravel ihrer Community authentische Einblicke in das Reiseerlebnis mit vlexx.



6.2 KOMMUNIKATION LANDESWEITE BUSLINIEN

PlusBus und ExpressBus

Die bereits im Vorjahr gestartete Werbekampagne „Einfach mehr Bus“ wurde im Berichtsjahr fortgeführt und durch neue Motive ergänzt. Die Motive versinnbildlichen die Vorteile von PlusBus und ExpressBus auf sympathische Weise: Der Specht steht für den guten Taktverkehr, die Kröten für den günstigen Tarif und den Klimaschutz, der Hahn und das Huhn für das gute Fahrplanangebot von früh bis spät und das Känguru für komfortables Reisen ohne Parkplatzstress. Die Kommunikationsmaßnahmen, ein Mix aus Off-line- und Online-Werbung, verfolgten nach wie vor das Ziel, den PlusBus und ExpressBus als Premiumbuslinien zu positionieren und bekannt zu machen.

Im Jahr 2025 wurden Heckflächen von Linienbussen mit dem Motiv „Ideal für alle Pendler“ gebrandet. Als rollende Großflächen wirkt die Werbebotschaft im gesamten Umlauf der jeweiligen Fahrzeuge und erzielt damit eine größere Werbewirksamkeit als statische Großflächen. Darüber hinaus wurden die Influencer „Saarbrücker Kompass“ im Sommer auf mehrere Touren geschickt. Schon im vergangenen Jahr performte der Saarbrücker Kompass sehr erfolgreich. Der Saarbrücker Kompass reiste mit Bahn und PlusBus zum Bostalsee, zum Losheimer Stausee und zum Keltenpark und zeigte, wie sich komfortabel, schnell und günstig attraktive Reiseziele erreichen lassen. Die Posts wurden in Form von Reels und Stories im Profil des Saarbrücker Kompass veröffentlicht. Zudem erschienen die Ausflugsberichte jeweils auf dem Blog des Saarbrücker Kompass bei sol.de und sorgten für eine große Reichweite.



Zur saarlandweiten Bewerbung des PlusBus-Angebotes wurden bei sol.de Werbepakete gebucht. Der Mix aus redaktionell aufbereitetem Content und aufmerksamkeitsstarken Werbeformaten sorgte für eine sehr hohe Sichtbarkeit und eine starke Präsenz der beiden Kampagnen. Die Kampagne „Nessi in Sicht“ erzielte mit ihrem hochwertigen Content in Form von Native Advertising sowie umfangreicher Vermarktung mit über 300.000 Kontakten eine überdurchschnittliche Sichtbarkeit.

Auch die Kampagne in der Adventszeit machte die Anreise mit den PlusBussen zu den Weihnachtsmärkten einem breiten Publikum (293.000 Sichtkontakte) bekannt. Über 4.000 aktive Leser auf der Native Ad sowie eine sehr starke Social-Media-Click Through Rate (CTR) von 7,18 % belegen das hohe Interesse der Zielgruppe.



Nachtbusse

„Nachtaktiv wie du“ – Vom Mobilitätsangebot zum Erlebnis der Nacht

Die Nachtbuslinien des saarVV ermöglichen eine sichere und nachhaltige Mobilität in den Abend- und Nachtstunden und bieten insbesondere jungen Menschen eine flexible Alternative für den Heimweg nach Veranstaltungen, Clubbesuchen oder Treffen mit Freunden. Um das Angebot stärker in der Zielgruppe zu verankern und die Auslastung der Nachtbusse zu steigern, soll der Nachtbus nicht nur als Verkehrsmittel, sondern als selbstverständlicher Bestandteil eines gelungenen Nachtlebens wahrgenommen werden.

Die Aufgabenträger der Nachtbuslinien bündeln weiterhin ihre Ressourcen und ermöglichen mit einer gemeinsamen Vergabe der Marketingleistung an die Werbeagentur echtgut eine abgestimmte, übergreifende Kommunikation des Nachtbusangebots. Zur Erreichung der Ziele steht nicht das reine Mobilitätsangebot im Mittelpunkt der Werbebotschaft, sondern die persönlichen erfahrbaren Erlebnisse, die durch das Nachtbusangebot ermöglicht werden. Die Leitidee „Nachtaktiv wie du“ bzw. „Nachtaktiv wie ihr“ greift diesen Gedanken auf.

Eine tierische Bildwelt für Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer

Die Gestaltung der Kampagne verwendet bekannte Metaphern: Nachteulen und Partymäuse. Die Kampagne nimmt diese Bezeich-

nungen wörtlich und übersetzt sie in eine charmante und emotionale Bildwelt. Tierische Charaktere verkörpern typische Eigenschaften der Zielgruppe: Verliebte Nachteulen, stylische Partymäuse oder hippe Discohamster stehen für Menschen, die nachts unterwegs sind, gemeinsam feiern und neue Erlebnisse suchen. Gleichzeitig vermittelt die Kampagne ihre zentrale Botschaft: Der Nachtbus begleitet Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer sicher durch die Nacht.

Sichtbarkeit schaffen und Kampagne weiterentwickeln

Aufgrund des großen räumlichen Einzugsgebiets der Nachtbuslinien und der begrenzt verfügbaren Marketingmittel lag der Fokus auf eigenen Werbeträgern ohne Mediakosten für die Aufgabenträger: Mit Fahrzeugbrandings als rollende Großflächen und Plakataushängen in den Fahrzeugen und Freizeiteinrichtungen wurde eine möglichst hohe Sichtbarkeit bei der relevanten Zielgruppe erzielt. Zudem wurden City Cards verteilt. Eine digitale Verlängerung der Kampagne erfolgte über die Social-Media-Kanäle der SNS. Die Motive wurden dort ausgespielt und mit der bestehenden Landingpage verknüpft, die weiterführende Informationen zum Nachtbusangebot bündelt.

Durch die Kombination aus sichtbaren Werbeflächen im öffentlichen Raum und digitaler Kommunikation konnte die Kampagne trotz begrenzter Mittel die Zielgruppe gut erreichen und die Wahrnehmung der Nachtbuslinien stärken.

7. FAHRGASTBEIRAT

Zu Beginn des Jahres wurde eine Online-Befragung der Beiratsmitglieder durchgeführt, um die bisherige Arbeit des Gremiums zu evaluieren. Die Ergebnisse der Befragung zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit der Organisation, dem Ablauf und der Themenauswahl der vergangenen Sitzungen. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, künftig verstärkt interaktive Workshopformate in die Sitzungen zu integrieren. Die Durchführung zusätzlicher Online-sitzungen wurde hingegen mehrheitlich nicht befürwortet.

Aufgrund eines Personalwechsels trat der Fahrgastbeirat im Berichtsjahr einmal weniger zusammen als im Vorjahr. Im Mittelpunkt der ersten Sitzung stand ein Vortrag des MUKMAV zum aktuellen Stand der geplanten Streckenreaktivierungen im Schienenpersonennahverkehr. Vorgestellt und erläutert wurden insbesondere die Ergebnisse der Nutzen-Kosten-Untersuchungen. Seitens der Beiratsmitglieder wurde die Befürchtung geäußert, dass mit der Reaktivierung von Bahnstrecken ein Wegfall parallel verlaufender Buslinien verbunden sein könnte. Das MUKMAV stellte hierzu klar, dass Änderungen im landesbedeutsamen Busnetz grundsätzlich unter Einbeziehung entsprechender Handlungsempfehlungen und Planungsvorschläge für die betroffenen kommunalen Aufgabenträger erfolgen.

In der zweiten Sitzung stellte der ZPS das Landesbusnetz vor. Das Konzept setzt im Saarland in weiten Teilen auf PlusBus- und ExpressBus-Linien, die sich durch ein qualitativ hochwertiges Angebot mit hohen Bedienungshäufigkeiten und direkten Linienführungen auszeichnen. Diese Angebotsstruktur hat in den vergangenen Jahren wesentlich zur Steigerung der Fahrgastnachfrage beigetragen. Gegenstand der dritten und letzten Sitzung des Jahres war die Vorstellung der gemeinsamen Modellregion für integrierte Mobilität durch das MUKMAV und die DB Regio AG. Ziel des Projektes

ist die Erprobung bedarfsorientierter Konzepte für den Vor- und Nachlauf auf den Schienenpersonennahverkehr. Hierzu wurden im Saarland mehrere sogenannte Reallabore eingerichtet, in denen unter anderem Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Park-and-Ride, Bike-and-Ride sowie ergänzenden Busangeboten untersucht werden. Die vorgestellten Ergebnisse stießen im Fahrgastbeirat auf großes Interesse. Insbesondere der hohe Praxisbezug sowie die systematische Analyse der verschiedenen Maßnahmen wurden von den Mitgliedern positiv bewertet. Die Beiratsmitglieder zeigten sich von der analytischen Tiefe und dem hohen Praxisbezug des Projektes beeindruckt. Besonders positiv aufgenommen wurde der Ansatz, durch eine intelligente Verknüpfung verschiedener Mobilitätsangebote eine höhere Mobilität bei gleichzeitig geringerem Verkehrsaufkommen zu ermöglichen.



8. TARIFE UND TARIFKOOPERATIONEN

Der Zweckverband Personennahverkehr Saarland ist auf der Grundlage der VO (EU) Nr. 1370 aus 2007 in Verbindung mit dem saarländischen ÖPNV-Gesetz zuständige Behörde, um gegenüber Verkehrsunternehmen Tarife als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung festzusetzen. Dies erfolgt durch den Erlass Allgemeiner Vorschriften in Form einer Satzung.

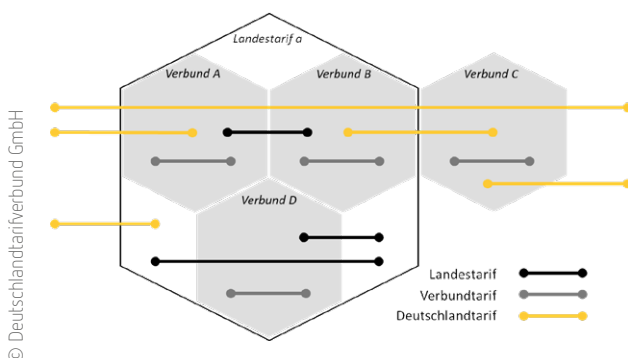
Im Jahr 2025 hat die Verbandsversammlung die „Allgemeine Vorschrift des Zweckverbands Personennahverkehr Saarland zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs und zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Deutschlandtickets“ mit dem Ziel der Pauschalierung der Ausgleichs für die Anwendung des Deutschlandtickets angepasst.

Ebenso werden ab dem Jahr 2026 die Ausgleichs für die Minderung der Fahrgeldeinnahmen infolge der Tarifreform im saarländischen Verkehrsverbund im Jahr 2021 sowie die Ausgleichs für die unterlassenen Tarifanpassungen in den Jahren 2020 bis 2022 pauschaliert. Der ZPS ist auf der Grundlage dieser Satzung gegenüber den Verkehrsunternehmen ausgleichspflichtig und administriert in Abstimmung mit dem Mobilitätsministerium die Ausgleichszahlungen an die Unternehmen. Im Dezember 2025 hat die Verbandsversammlung die vorbezeichnete Allgemeine Vorschrift erlassen.

8.1 DEUTSCHLANDTARIF

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen des Schienenpersonennahverkehrs und die Aufgabenträger des SPNV haben im Juni 2020 gemeinsam die Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG) gegründet. Die Ziele der Gesellschaft sind die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung der erforderlichen einheitlichen Rahmenbedingungen.

Der Deutschlandtarif löst den bisherigen Bahntarif in Verantwortung der DB AG ab. Der ZPS vertritt den Aufgabenträger Saarland in den Gremien der Gesellschaft.



Überall dort, wo kein Landes- oder Verbundtarif zur Anwendung kommt, gilt für Fahrten mit der Eisenbahn der Deutschlandtarif.



Die Gesellschafterversammlung der DTVG hat im Jahr 2025 viermal getagt und wesentliche Beschlüsse zur Fortentwicklung des Tarifs und zur Sicherung der Einnahmeverteilung im Deutschlandticket gefasst.

Zum 01.01.2024 wurde der Leiter der Geschäftsstelle des ZPS, Herr Achim Jesel, als Mitglied in den Regionalausschuss Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland der DTVG für die Amtsperiode 01.01.2024 bis 31.12.2027 gewählt. Die Regionalausschüsse beraten die Gremien der DTVG insbesondere bezüglich der Weiterentwicklung der Fahrpreise und der Tarifsortimente im Deutschlandtarif. Im Jahr 2025 fanden sechs Sitzungen des Regionalausschusses Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland statt.

8.2 SAARLÄNDISCHER TARIFVERBUND SAARVV

Der saarVV-Tarif wird von den im saarländischen ÖPNV tätigen Verkehrsunternehmen getragen, die im Verbund der Verkehrsunternehmen (SNS GmbH) organisiert sind. Mit dem Erlass einer Allgemeinen Vorschrift zum 01.07.2021 hat der Zweckverband Personennahverkehr Saarland als zuständige Behörde im Zuge der Umsetzung der Tarifreform 2021 die Verkehrsunternehmen zur Einführung neuer Tarife verpflichtet. Kern der Tarifreform war die Einführung kostengünstiger Flatrate-Tarife und Tageskarten mit dem Ziel, die Fahrgastzahlen im saarländischen ÖPNV signifikant zu erhöhen. Die Corona-Pandemie hat dieser angestrebten Entwicklung zunächst einen Dämpfer verpasst, aber nach Auslaufen der Pandemie bereits im vierten Quartal 2022 zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen geführt.



In den Folgejahren 2023 und 2024 haben auch dank der Einführung des Deutschlandtickets, des Junge-Leute-Tickets und des Deutschlandsemestertickets die Fahrgastzahlen im saarVV-Tarif das Vor-Corona-Niveau übertroffen. Allein im Landesbusnetz ist ein Anstieg der Fahrgastzahlen von 2022 auf 2025 um knapp 60 Prozent zu verzeichnen.

Zur Vollendung der Tarifreform hat die Zweckverbandsversammlung die Einführung einer "Tageskarte Wochenende" beschlossen. Die "Tageskarte Wochenende" wird seit dem 01.04.2025 zum Preis der Tageskarte für 2 Personen zu nachfolgenden Tarifbestimmungen angeboten:

- Die Tageskarte Wochenende ist eine Tageskarte für bis zu 5 Personen.
- Die Tageskarte Wochenende gilt samstags, sonntags und an gesetzlichen Feiertagen im Saarland.
- Mitnahmeregelung: Inhaber der Tageskarte Wochenende sind zur Mitnahme von 3 Kindern unter 6 Jahren und 4 weiteren Personen berechtigt. Jedes weitere Kind zählt unabhängig von einer Altersgrenze dabei als 1 Person.



8.3 SONSTIGE TARIFE

Übergangstarif 200 – R20

Auf der Relation Trier – Hermeskeil – Türkismühle besteht eine Tarifkooperation zur Anwendung eines Übergangstarifs auf den Regio-Bus-Linien 200 Trier-Hermeskeil und R20 Hermeskeil Türkismühle zwischen dem ZPS und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord. Der Verkehrsverbund Region Trier VRT hat mit Zustimmung der beteiligten Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger zur Umsetzung einen VRT-Tarifkragen entlang der Linie R20 bis nach Türkismühle eingeführt. Mit dieser Einführung wurden bestehende Haustarife der Verkehrsunternehmen abgelöst.

Übergangstarif Westpfalz/östliches Saarland – Ersatz durch den VRN-Tarif

Der Übergangstarif Westpfalz/östliches Saarland ist Bestandteil der Satzung des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN). Tarifentscheidungen werden in einem Beirat getroffen, dem die erlösverantwortlichen Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen angehören. Der ZPS als Aufgabenträger für den saarländischen Anteil der Buslinie R8 Homburg – Kusel ist im Beirat vertreten.

Mit der Einführung des Deutschlandtickets wurden die in den Übergangstarifen verankerten Monatskarten und Jahresfahrkarten abgelöst. Im Jahr 2023 haben sich die Partner auf Arbeitsebene darauf verständigt, die Ablösung des Übergangstarifs zu prüfen. Im Jahr 2024 haben die Partner Zweckverband Personennahverkehr Saarland und der Zweckerband Verkehrsverbund Rhein-Neckar beschlossen, zum 01.01.2025 den Tarif des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar – mit Ausnahme des Luftlinientarifs – auf den bisherigen Geltungsbereich des Übergangstarifs im östlichen Saarland auszuweiten.

Deutschlandticket

Mit dem Deutschlandticket (D-Ticket) ist am 1. Mai 2023 erstmals ein bundesweit gültiges Abo-Ticket eingeführt worden, das Fahrgäste in allen Bussen und Bahnen des deutschen Nah- und Regionalverkehrs nutzen können. Im Jahr 2023 besaßen 11,2 Mio. Menschen ein D-Ticket. Zum Ende des Jahres 2025 nutzten rund 14,6 Millionen Menschen das Deutschlandticket. 74 Prozent davon waren Standard Deutschlandtickets, 15 Prozent Jobtickets und 11 Prozent Semestertickets (Quelle: VDV). Durch das Ticket sind die Fahrgäste in die Busse und Bahnen zurückgekehrt, die coronabedingten Fahrgastverluste sind damit nicht nur rückgängig gemacht worden, sondern sind zwischenzeitlich sogar übertroffen worden. Das Deutschlandticket wird im Saarland in rabattierter Form als "Junge-Leute-Ticket" allen Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden angeboten. Der Preis beträgt im Jahr 2026 44,40 € monatlich. Rund 65.000 Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende nutzten das Angebot.



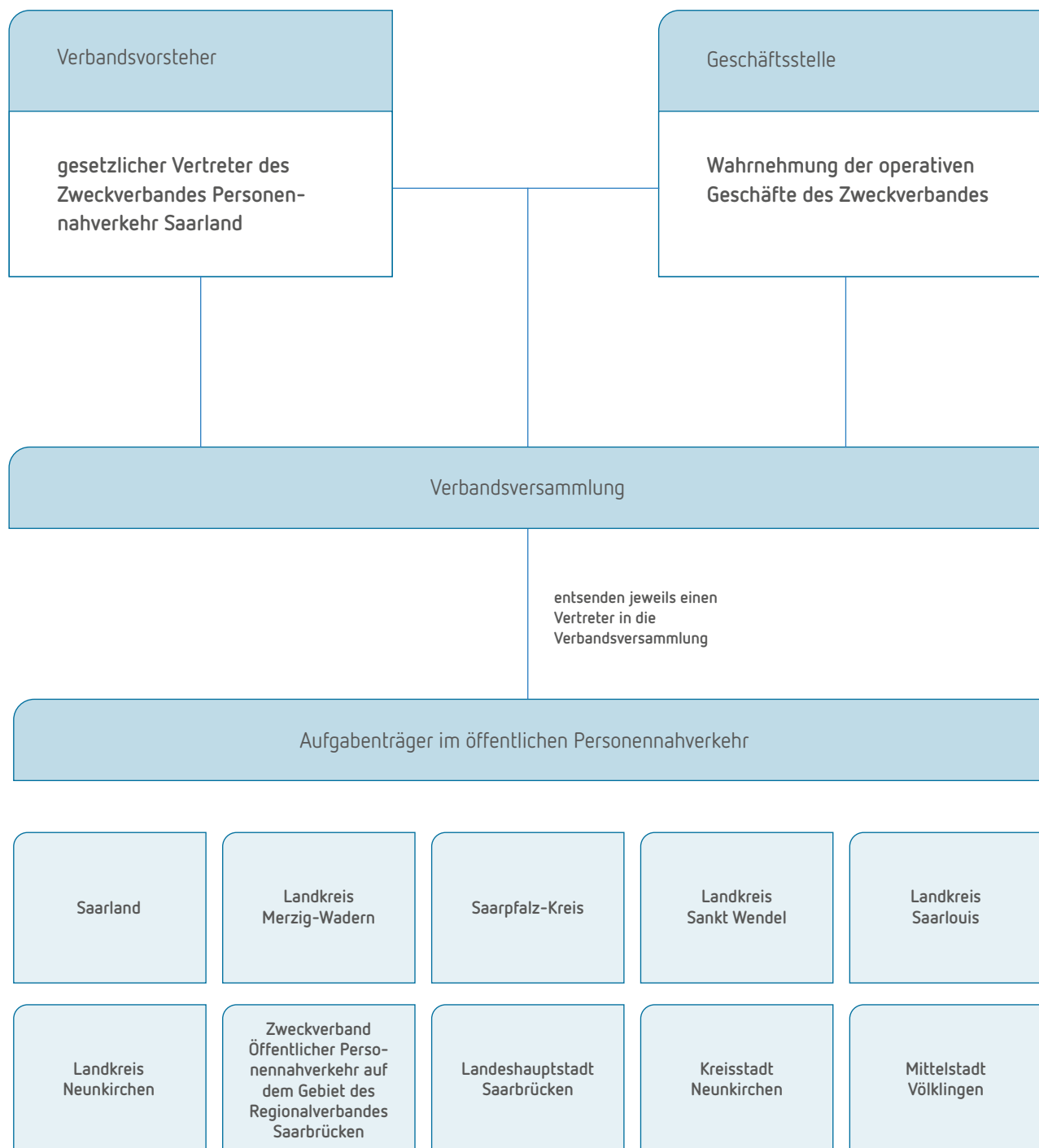
Im Jahr 2025 haben Bund und Länder zur dauerhaften Etablierung des Angebots die notwendigen politische Entscheidungen getroffen. Eine Herausforderung bleibt eine sachgerechte nutzerorientierte Aufteilung der Einnahmen aus dem Deutschlandticket.

9. GESCHÄFTSSTELLE ALLGEMEIN

Die Verbandsversammlung entscheidet über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit sie nicht dem Verbandsvorsteher übertragen sind. Insbesondere beschließt die Verbandsversammlung über:

- Die Wahl des Verbandsvorstehers
- Die Verbandssatzung
- Die Geschäftsordnung der Verbandsversammlung und die Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle
- Den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss sowie die Entlastung des Verbandsvorstehers

Die Verbandsversammlungen des ZPS sind gemäß § 2 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung grundsätzlich öffentlich. Nicht-öffentliche Sitzungen finden statt, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen es erfordern.



Vertreter/Stellvertreter der Verbandsversammlung

Mitglieder des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland sind die Aufgabenträger im saarländischen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf Schienen und Straßen:

- **Landkreis Neunkirchen:**
Herr Sören Meng, Landrat und zugleich Verbandsvorsteher
Herr Klaus-Dieter Woll, 1. Kreisbeigeordneter (Stellv.)
- **Saarland:**
Herr Staatssekretär Sebastian Thul,
designierter stellvertretender Verbandsvorsteher
Frau Astrid Klug, Vertreterin des Landes,
Regierungsangestellte (Stellv.)
- **Landkreis Merzig-Wadern:**
Frau Daniela Schlegel-Friedrich, Landrätin
Herr Volker Gräve, Geschäftsführer der Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung mbH und der Gesellschaft für Infrastruktur
und Beschäftigung mbH (Stellv.)
- **Landkreis Sankt Wendel:**
Herr Udo Recktenwald, Landrat
Herr Dennis Meisberger, 1. Kreisabgeordneter (Stellv. bis 08/2025)
Frau Martina Weiland, Kreisbeigeordnete (Stellv. ab 09/2025)
- **Saarpfalz-Kreis:**
Herr Theophil Gallo, Landrat bis August 2025
Herr Frank John, Landrat ab September 2025
Kreisbeigeordnete/r Saarpfalz-Kreis (Stellv.)
- **Landkreis Saarlouis:**
Herr Patrik Lauer, Landrat
Herr Andreas Michel, Geschäftsführer KVS GmbH (Stellv.)
- **Landeshauptstadt Saarbrücken:**
Frau Barbara Meyer, Bürgermeisterin
Herr Patrick Berberich, Bürgermeister (Stellv.)
- **Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken:**
Herr Klaus Häusle, Bürgermeister
Herr Lutz Maurer, Bürgermeister (Stellv.)
- **Mittelstadt Völklingen**
Herr Christof Sellen, Bürgermeister
Herr Stephan Tautz, Oberbürgermeister (Stellv.)
- **Kreisstadt Neunkirchen:**
Frau Fabienne Wolfanger, Stadtratsmitglied
Herr Jörg Aumann, Oberbürgermeister (Stellv.)

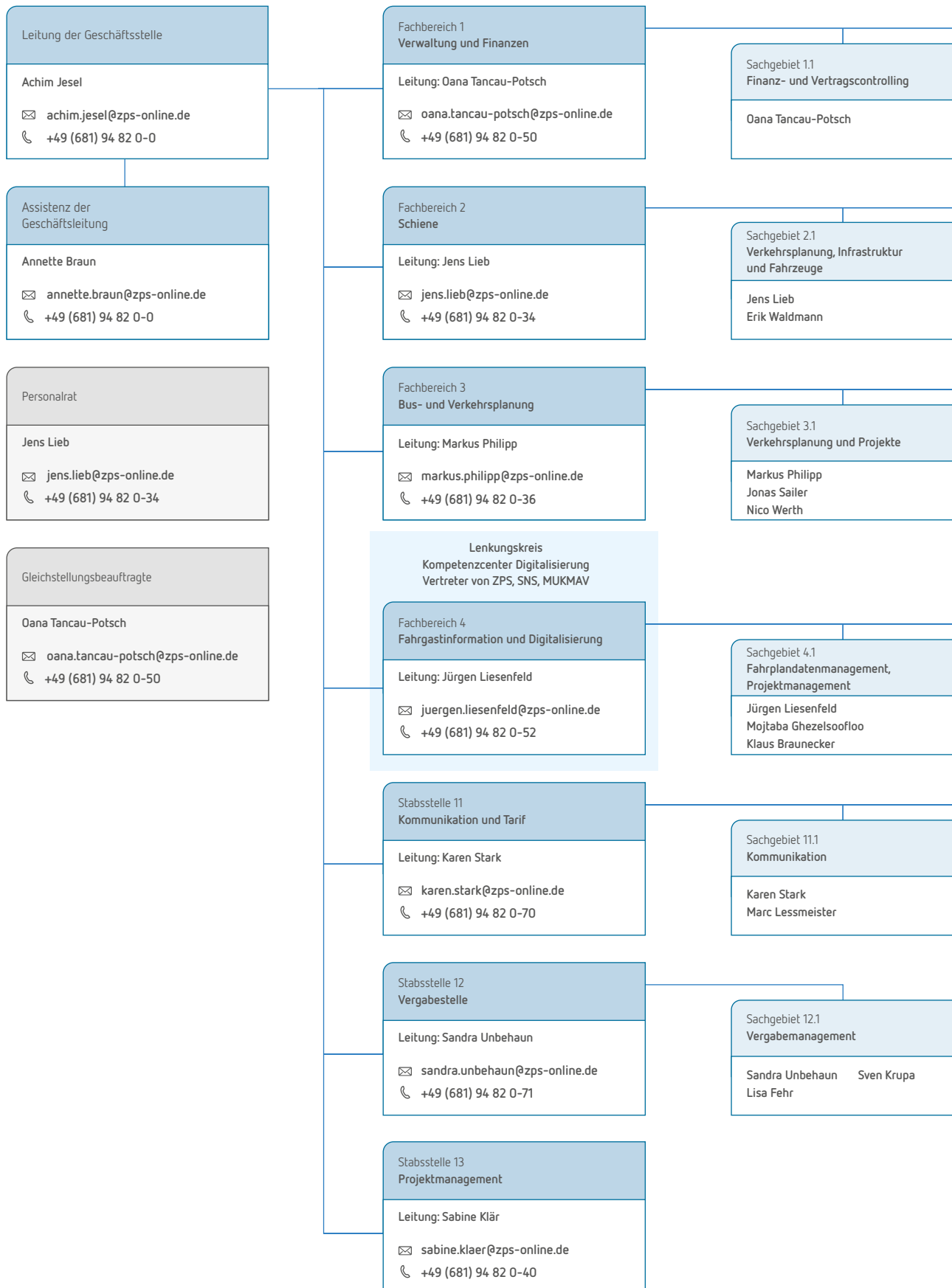
Verbandsversammlungen 2025

Im Jahr 2025 fanden an folgenden Terminen Verbandsversammlungen statt:

- **19.02.2025:**
 - ZPS – Jahresabschluss 2023
 - ZPS – Wirtschaftsplan 2025
 - Bestellung und Beauftragung einer Abschlussprüferin / eines

- Abschlussprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2024 und 2025
- Einführung eines digitalen Pendlerportals im Saarland
- Durchführung des Vergabeverfahrens für die Regio-Buslinie R13 Saarbrücken – Völklingen – Bisten
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Nachfolgeregelung des Übergangstarifs ÜT-Westpfalz/östliches Saarland
- Informationen und Sachstandsberichte
- Satzung zur 1. Änderung der Satzung Allgemeine Vorschrift des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs und zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Deutschlandtickets (Allg. Vorschrift AusglVerbundtarif 2025) vom 22.11.2024 (Amtsblatt des Saarlandes Teil II vom 19.12.2024, S.1001 ff)
- Zubestellung von Verkehrsleistungen zur Verbesserung der Angebotsqualität auf den Buslinien R10 Saarbrücken – Blieskastel und 506 Saarbrücken – Blieskastel
- Erweiterung des Verkehrsangebotes auf der Regio Buslinie R7 Homburg – Zweibrücken
- Übernahme des Einnahmeausfalls durch Anerkennung von saarVV-Abonnements auf der Buslinie MS St. Avold – Saarbrücken
- Vereinbarungen zwischen dem ZPS und Dritten zur Tarifintervention und Übernahme des Ausgleichs gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im Rahmen der Anwendung des saarlandweiten Verbundtarifs
- **30.09.2025:**
 - ZPS – Geschäftsbericht 2024
 - Anwendung des Index „Personalkostenentwicklung im saarländischen ÖPNV“ auf Unterauftragsnehmerverträge
 - Vergabe der Nachtbuslinie N4
 - Sachstandsberichte
 - Vergabe des Linienbündels R13/X13 – Abschluss des Verfahrens
 - Einsatz von Gelenkbussen auf der Linie R7 (Homburg – Zweibrücken)
 - Nahverkehrsplan des ZPS
 - Verkehrsangebot an Heiligabend
 - Bericht Deutschlandticket
 - Integration bestehender Haustarife in den Verbundtarif
 - Tarifierungsanpassungen im saarVV
 - Auflösung des Kooperations- und Dienstleistungsvertrags für das Verkehrsmanagement Saar (VM Saar)
 - Verlängerung des Vertrags zum Kompetenzzentrum Digitalisierung
 - Einführung eines barrierefreien Routings für die Saarfahrplan-App
- **16.12.2025:**
 - Bestimmung von Mitgliedern zur Unterzeichnung von Niederschriften
 - Empfehlung zur Anwendung des Index „Personalkostenentwicklung im saarländischen ÖPNV“
 - Vergabe der Buslinie MS (St. Avold – Saarbrücken) zum 01.09.2027, Grundsatzbeschluss
 - Anpassung der Linien R2 und R11
 - Finanzierung von Telefondienstleistungen bestehender On-Demand-Verkehre im Saarland
 - Kooperations- und Dienstleistungsvertrag
 - Allgemeine Vorschrift des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Verbundtarifs (Allg. Vorschrift AusglVerbundtarif 2026) und zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen durch Anwendung des Deutschlandtickets vom 16.12.2025.
 - Bericht Deutschlandticket

ORGANIGRAMM DER GESCHÄFTSSTELLE DES ZPS IM JAHR 2025



Sachgebiet 1.2 Büromanagement	Sachgebiet 1.3 Finanzbuchhaltung	Sachgebiet 1.4 Personalverwaltung
Annette Braun	Sina Schulien	Oana Tancau-Potsch Annette Braun

Sachgebiet 2.2 Qualität und Vertragsmanagement	Duales Studium	Sachgebiet 2.3 Tarif und Vertrieb
Yannik Vogel Sandra Unbehau Michael Barbrake Kai Kleer	Luca Braun	Lukas Peger

Sachgebiet 3.2 Vertragsmanagement	Sachgebiet 3.3 Infrastruktur und Qualitätsmanagement	Sachgebiet 3.4 Dienstleistungen, Aufgabenträger	Sachgebiet 3.5 Elektromobilität
Karen Stark Lisa Schneider Lisa Fehr Olga Smich	Kai Kleer Niklas Waldmann	Sven Krupa Lisa Schneider	Yannik Vogel

Sachgebiet 4.2 Barrierefreies ÖPNV-Routing, On-Demand-Verkehre	Sachgebiet 4.3 Informationstechnik und IT-Beschaffung
Andreas Mischke	Patrick Brüning

Sachgebiet 11.2 Tarif und Vertrieb
Marc Lessmeister

Finanzen

Im Jahr 2025 wurde der Jahresabschluss des Zweckverbandes Personennahverkehr Saarland, unter anderem bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Bilanz:

Aktiva	2024 €	2023 €
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	211.167,85 €	101.306,00 €
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.105,51 €	52.048,51 €
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	146.092,34 €	141.451,34 €
	400.365,70 €	294.805,85 €
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	490.134,33 €	1.062.650,80 €
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.459.185,48 €	89.532,53 €
- davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00		
II. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	9.397.299,53 €	4.214.518,05 €
	16.346.619,34 €	5.366.701,38 €
C Rechnungsabgrenzungsposten	72.120,35 €	11.935,21 €
Summe der Aktiva	16.819.105,39 €	5.673.442,44 €

Passiva	2024 €	2023 €
A Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	342.660,21 €	342.660,21 €
2. Zweckgebundene Rücklagen	1.065.017,57 €	1.707.008,33 €
II. Gewinn/Verlust		
Gewinn des Vorjahres	- 641.990,76 €	- 1.562.021,56 €
Verwendung für zweckgebundene Rücklagen	641.990,76 €	1.562.021,56 €
III. Gewinnvortrag	- €	- €
IV. Jahresgewinn/ Jahresverlust	- €	- 641.990,76 €
B Investitionszuschüsse	356.085,19 €	103.841,00 €
C Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	127.400,00 €	120.900,00 €
	127.400,00 €	120.900,00 €
D Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 560.413,90 (€ 323.183,55)	1.050.465,47 €	1.751.158,40 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern		
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 651.33,73 (€ 677.439,54)	12.513.081,74 €	1.277.661,36 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 18.291,26 (€ 16.200,76)		
- davon aus Steuern: € 18.291,26 (€ 16.200,76)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (€ 0,00)	21.637,51 €	18.036,89 €
	13.585.184,72 €	3.046.856,65 €
E Rechnungsabgrenzungsposten	1.342.757,70 €	994.167,01 €
Summe der Passiva	16.819.105,39 €	5.673.442,44 €

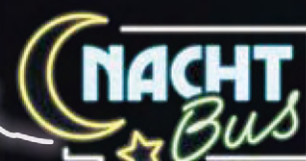
Gewinn- und Verlustrechnung

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	40.166.797,95 €	30.654.592,99 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	108.528,00 €	- €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.460.035,62 €	29.814.577,25 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.423.711,33 €	1.208.366,66 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon Altersversorgung: € 104.094,96 (€ 93.050,46)	445.625,69 €	381.745,71 €
	1.869.337,02 €	1.590.112,37 €
5. Abschreibungen	21.509,25 €	15.321,14 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	613.863,26 €	717.565,97 €
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 689.419,20 €	- 1.482.983,74 €
8. Sonstige Steuern	- €	32,00 €
9. Ausgleich durch Verbandsmitglieder	689.419,20 €	840.960,98 €
10. Jahresgewinn/ Jahresverlust	0,00 €	- 641.990,76 €

Verwendung des Jahresgewinns

a) zu tilgen aus dem Gewinn Vorjahr	
b) Ausgleich durch Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	- 641.990,76 €
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	

DAS NACHTBUSNETZ IM SAARLAND



Legende

- Stadt/Ortschaft
- Umsteigepunkt
- NX Nachtbuslinie im Landesnetz
- NXX Abcdef Anschluss an weitere Nachtbuslinien und andere Nachtverkehrssysteme
- NXX Abcdef weitere Nachtbuslinien ab Saarbrücken
- NXX Abcdef weitere Nachtbuslinien





Foto: KI-generiert

Impressum

1. Auflage, September 2026

Druck: Kern GmbH,

gedruckt auf Circleoffset Premium White Recyclingpapier

(EU Ecolabel, FSC® Recycled certified, ISO 14001, ISO 9001,

DIN 6738 Alterungsbeständigkeit, frei von Schwermetallen, PCF)

Gestaltung: Johannes Holzmann Konzept & Design

